

www.e-rara.ch

Register des buchs der Croniken und Geschichten ...

Schedel, Hartmann

[Nürnberg], [23. Dez. 1493]

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-74200>

Das drit alter der welt.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Das drit alter

Das drit alter fahet an in Abrahams gepurdt vnd weret bis auff dauid. nach sag der hebreyschen. *ix. cap. i. ar*
 Aber nach den. *lxx. außlegern. ix. cl. i. ar.* Do sich auch di histori vnser patriarchen die den waren got geert
 habē angefangt hat. *W*o wardt Abrahā der vater der vile der völker auß thare in hur der Caldeer geborn ein
 kluger man vnd götlicher vnd menschlicher ding der erfarenst. der erster verkündet got einē schöpffer aller ding.
 darumb stunden die caldeer wider in auff vnd zwungen in auß caldea zewandern. der selb Abraham wardt von
 seinem vater thare von hur caldeorū außgefurt in aram. daselbst wonet er. vnd im gepot der herr sprechend. Gee
 auß von deine lād vn vō deiner sipp schaff vñ vō deines vaters haws vñ kome in ein lād das ich dir zaigē würde
Als abraham wider kame von 8 erschlagung der fünff kōnig der assirier. die den Loth fiengen: do lieff im entge
 gen melchisedech der kōnig Salem. der ein buester des höhsten gottes was. vñ opfert brot vnd wein. dem
 gibe abrahaz zehenden alles raubs. do benedeyet er abrahe der ime die feind vndertenig gemacht het. die hebreys
 schen sagen das diser melchisedech gewessen sey Sem der erst sun noe vnd hab gelebt bis auff abrahams zeit. do
 erschine got dem abrahe vnd verhiesse ime einen sun den et vilfeltigen wolt als die stern des himels.



Dise schön Saray abrahams erst weib was lang vnfruchtper. aber als sie. *lxxx. i. ar* alt ward gepar sie dē ysa
 ac. Cethura abrahams ander weib het. *vi. sijn* die mit weißheit vnd emsigkeit geziert warñ. dise Cethuraz
 elichet abraham nach den todt Sare. die namen der sijn. Zamram. Jectan. Medan. Madian. Jesboth vnd Sue

Agar ein zuweib abrahe. ysmahel. sein weib ein egyptierin het. ij. sün. ysmahel der sün abrahams den agar & Sa-
re diñ gepar. vñ dē sind die ysmaheliten. die darnach agareni vñ zeletst sarraceni genant sind. der ward mit seiner
müter auß seines vaters haws geworffen. dan er raizet ysaac zu & abgötterey vñ anbettung der pild die er mach-
et. das sahe sara vñ sprach. wüfse auß die diñ vñ iren sün. Als ysmahel geporn was. den dan & vater im zwölff-
ten iar beschneiden werden wolt. do het Sara ine lieb als iren aigen sün. Aber als ir & ysaac geporn ward nayget
sie sich vñ seiner lieb vñ gab abrahe dē rat dz er ine in ein and gegēt sendet. do nro & zu seinē tage kame do vereelich-
et im sein mutter ein egyptierin. auß & gepar er sün die alle erdē vñ eufiate bis zu dē rotē meer gelegē ingehabt habē
Abraham vñ Aram sein bruder wurden in hur Caldeorū darumb das sie das sewer nit erten wolten in das
sewer geworffen vñ arā ward darinn erstickt. aber abrahā von got erledigt. vñ er zuwūnschet im Loth
den sün seines bruders aram zu einē sün. vñ nam Saray desselben seins bruders tochter zu einem weib. darnach
wandert er mit thare seinē vater vñ nachor seinē bruder vñ dem gesind arams von caldea in aram mesopota-
mie. zuletzt do sein vater thare starb. als er. lxxv. iar alt was zohe er mit loth vñ saray vñ mit allem seinē gesind
vñ gütern auß gepot des herrē in das land chanaan vñ wonet in sychen. do erscheine im der herr vñ sprach.
deinē samē wird ich gebē. dis land. von dannē kome er in die fünffstet do yez das todt meer ist. darnach zohe er
auch von dannē vñ wonet in damasco. Als aber ein hunger ward do zohe er in egypten. vñ wider von dannē
in das tal mambre bey ebron. dem der herr zelet in dem slaff erschine sprechend. das sein samē pilgrā wer in egypt-
ten. iij. c. xxx. iar. vñ das er mit dem vierden geschlecht widerkeren solt in das land chanaan. vñ das kōnig von
im aufgien würdē. vñ auß gepot des herrē beschneite er sich & n̄ ysmahelē seinē sün vñ alles sein haws vñ gesind.

Lin Cristl

Memphis oder Alkeyro

Abraham



Memphis iezo Cayrū. oder Alkeyro genant die küniglich stat in egypten ist durch Ogeloū den kōnig egypti ge-
pawet. vñ von seiner tochter Mēphis also genent. vñ d. l. mal achteil einer meyl weyt. vñ die allerberūmb-
tist stat in egypten. vñ an dem allerbequemlichsten ort der selben gegent gelegen. da sich der flus Nilus in vil end
in gestalt des buchstaben d aufstailt. vñ die stat schier vmbfließet. vñ also der schiffung zu ang gibt. vñ auch
höher zeschiffen verhindert. vñ hat wider die extrenckung vñ überswal der wasser gegen mittentag groß erd
hauffen gesetzt. vñ in andern örten allenthalben ein grossen tieffen ergraben see der die stat ganz wol befestigt.
darumb haben die nachkomenden kōnig daselbst ein kōnigliche wonung gepawet. vñ die selben stat Babiloni
am egypti oder Cayrum genent. Bey Memphis ward etwan Osyris angebetet. da als derselb Osyris von pho-
roneo seinem anhern das künigreich Arginoū ererbet da überschiffet er auß begird grösserer glou gen egyptē. die
vberwūde er. vñ vereelichet im selbs ysidē. vñ nach dē er die grobē lewt vil dē mēschē dienstlichs dīgs geleret het
da eretē sie ine als einē got. vñ verwādeltē ine seinē namē vñ nētē ine einē ochßē. do vñ kōbt es so ine vnuersehlich

Das ander alter

ein schöner ochs erscheint so enthalte sie de auff ein zeit vñ pete ine an. Bey diser statt Mephis laufft hin Nilus der fluss egyptier lād einer auß de grössern flüssen 8 gāze werlt der mit grosse überswal 8 wasser alle iar so die sun im krebs ist dz gāz egyptisch lād begetisset. Mephis ist iezo 8 sarracener ein firtreffentlichste volckreichste. vñ an vil gūtern habhaftigste stat. do selbst wonet der großmechtigst Soldan in einem weiten schloss. dise statt ist in zwu stett getailt. die ein wirdt die new Babilonia. vñ die ander Alkeyro genant. dar inn etwen Pharao 8 kōnig egypti gewonet hat. vnd dahin die glorwirdig iunckfraw maria mit irem kind Ihesu vnd mit Joseph komen ist zuuor in de balsamgarten der dan an disen enden ist. daselbst hin haben auch vil geleter man gewandert. als Pitagoras vñ Plato zc. die Babilonischen weyffsagen doselbst zehōre. Dise gegēt hat grosse sewln zu gedechtnus vnd eren der todten auffgerichtet. vnd sunst vil gedechtnus wirdiger ding. dauon ettlich vil vnd weyt schreiben.



In dem .lxxxviii. iar des alters Abrahe ist im got erschynnen verhayssende das im ein sun von seinem weyb Sara geporn wird. den hieß er ysaac nennen. do nro ysaac. xxv. iar alt was vnd got Abrahams gehorsam beweren wolt do gepote er seine sun im zeopffern. der flisse sich eylend die geheisse gottes zeerfüllen. vnd do er zu 8 slachtung des suns vnd auch zu dem altar zugetreten was. do erkennet er des menschen gehorsam. vnd rüeffet Abrahā. du solt nit außstrecken die hand in das kind. Vñ hab ich erkant das du den herrn fürchtest. vnd bracht pald vnsürsienlich einen wider zum opfer herfür. vnd als abraham got gehorsam erschine in aufopferig seines suns ysaac. do beschah im dise süsse verhayssung vñ Cristo. also das got sprach zu im. in deinem namen werden gebenedeyet alle völker dan du bist gehorsam gewest meiner stym.

Zoroastes der weise. was (als ysidorus spricht) ein kōnig Baractrianorum den Nilus der kōnig in dem kriege ersluge vnd die bücher verprennen hieß. von dem schreibet Solinus also. wiewol die erst stym der die geporn werden ein waynen ist. vnd die sinn der frewd bis in den. xliij. tag verzogen wird. so haben wir doch einen geēt Zoroastes genāt 8 an de tag lachet daran er geporn ward. diser was 8 erst weise. 8 swartzkünstiger vñ erforscher des gestirns. vñ hat zwainzig mal hūdert tausent vers gemacht. die selben kunst hat Democritus lāg darnach erweitert. vñ Zoroastes reich ist zu der zeit thare des vaters abraham.



Trier ist also ein alte statt das sie vor zukunft cristi. ^m. ^{ic}. ^{xlviij}. iar zu Abrahams zeiten von Trebeta Nini des Königs bruder. der durch Semiramiden die Königin auß assiria vertriben ward. in der nachpawrschafft germanie teütschs lands zepawen angefanhen ist. dan do der grofs Ninus starb do empfieng Semiramis gegē Trebeta argtwon vnd vintschafft. do wiche Trebeta mit grossen heer der assirier auß dē künigreich. vnd kome in das land Belgiam gallie. nit weyt vom rein an einē garfruchtpern ort. daselbst setzet er die gründtfeß diser stat vnd nennet die nach im Treuerim. darnach als Julius der kayser die gegent alle ihenßhalb rein im vnderworffen hett do ordnet er ir einen verwesenden ratgeben vnd einē einsamler d̄ stwer oder tribut die daselbst bis auff das römisch reich bliben: vnd die selb statt Trier ist alweg reich vnd habhafftig gewesen. vnd hat vnder den fünft steten des belgischen lands den fürstenthumb der würdigkait vnd des alters behabt. vñ der erzbischoff daselbst ist vnder den siben k̄fürsten des römischen reichs der würdiger geachtet. da selbst sind auch vil anzaigung ires alters. davon vnder andern zu vnsern zeiten gefunden worden ist ein lateinische schrift von den obgenantē Trebeta vñ Semiramide sagend. daselbst wird gezaigt ein pallast wunderperlichs wercks zu gleichnus der Babilonischen mawren auß gepachen ziegel gemacht. noch herot bey tag söllicher festikeit wesende das es nit allain dē feind nicht f̄rchtet. sunder auch mit keinē werckzeug geprochen werden mag. Die burgere der statt werden m̄ an sittē. zierlichkeit vnd gesezen auß stetiger besuchung. hantirung vnd verwädtschafft der kaufflew̄t do selbst hin komende zu mal geschmückt vnd werltseelig geachtet: die sich von nachtpawrschafft wegen teütschs landts auch teütschs gezüngs geprauchē. vnd auch von den teütschen mit geschmuck vnd übung vnd mit ernsthaftig keit in kriegs hendeln nit vil vnderschieden sind. vnd vnder den galliern sunderer krafft gehalten. vnd an raysigem gezeug vnd füßfolck ser tüglich geschätzt werden. Daselbst wird auch ein pforte gezaigt die auß vnglewplicher größe d̄ stein mit eyßen zusamen gefüegēt die leichnam sand Simeonis vnd des erwirdigen bischoffs Popionis in d̄ kirchen vñ dē selben bischoff gemacht inn sich helt. Dise stat hat erstlich von Valerio dem bischoff sand Peters iunger das ewangeliiu Christi empfangen. vnd darnach von sancto Paulino dem heiligen man. bischoff daselbst erleuchtung genomen. der dan von Constantio dem kayser von cristenlichs glawbens wegen in das elend verschickt vnd bis zum tod mit elend betrübt ward. vnd zeletzt in phusia die kron der heiligen marter empfieng Daselbst hat auch gereichñet der bischoff Marimus von dem der babst Anathasius die verfolgung des kayfers Constancij fliehende erlich empfangen ward. Dise stat hat auch gehabt den bischoff Nienū einen man ganzer heiligkeit vnd vil andere zc.

Trier



Das drit alter

Damascus ist die erst stat vnd ein hawbststat des lands assirie vnd schier aller stett assie die elst. die die knecht abrahe (als die heilig schrift sagt) gestiftet sollen habē: vñ ist feldig. vñ hat vñ natur ein vnfruchtpern vñ truckē erdpodē. dan souer der vñ obē befeuchtet wirdt mit wassern durchrinne gelaytet. des selben wassers feuchtigkait macht die erden allerfruchtperst vnd in beschattig des laubgewachs allerfürtreffentlichst. vñ ist ein ainiger klainer fluss in der gegent zenehest an der mawer vnd zinnē hinflissende. ein klains zunglein der erden von dē selben zinnen hindan gelegen. ist mit dem allerköstlichsten laubgewachs bedeckt. Dise löbliche stat ligt sechs tag reyse von iherusalem. daselbst innen hat sand pauls der apostel den tauff empfangē. da bey ist die stat da ine das liecht von himel vmblewchtet do er die stym hörte Saule was verfolgst mich. der dan nach dē tauff in den iude schulen den herrn cristum prediget. vnd von der iuden haimlichen feintschafft wegen bey nacht in einē korb auß der stat über die mawern abgelassen ward. daselbst ist auch das haws ananie von dem sand pauls den tauff empfieng nochhewt bey tag voraugen. Dise stat hat vil widerwertigkait vnd anstöß erliden. vnd zu leyst hett kōig Cunrad einen zug in asiam fürgenomen vnd füret drey cristenlich fürsten. einen cardinal der was auch ein legat. vnd den patriarchen von iherusalem. vnd vil bischoff für damascū. Als nro vnser fürsten das heer mit klugem rat für die stat gelegt hetten. wiewol dan die stat mit hohen vnd dicken zinnē also befestigt was. das die mit krefften nit mocht gewinnen werden. yedoch wer sie in kurzer weyl zeerobern gewest. wo den in der stat dz wasser des fluss also entweeret worden wer das sie ir vihe vnd pferd die sie zu schutz vnd beystand in d stat hettē nit hetten mügen neren. noch an den prunnen in der stat wesende. vnder einem solchen grossen volck begnügig haben. Aber do die burger besorgten das ine leichtlich die heimlichen rören vnd verporgen wasserrinnen durch die in das wasser in die stat zugienge abgeschnitten werden vnd als dan die prunnen beseihen möchtē do vermischet sich dar ein arglistigkait eines assyrische menschen. der empfieng von den damascenern gelt vñ riete den cristelichen kōigen das sie ir heer von stat an ein ander ort rücken vnd das ort von dannē ine auß der stat widerstand beschehe belegern solten. do nro solche verenderung beschahē do mochtē sich die damascener des wasserfluss wider umb geprachten. vnd bewarenten sich mit solicher befestigung das sie den selben fluss in irn gewalt brachtē. vñ den vnsern die wasserung entweretē. Also ward auch pald gebuch vñ teuring an speys vñ natüg die man nym dert dan auff dem selbē wasser zufüre mocht. do zertrennet sich die legerüg. vñ Cunradt vñ Ludwig die kōig fürreten ire heer in europam vñ kōmen wider an haims. Nach cristi vnser liben herrn gepurt Tausendt fünffzig vñ zwai iare.

Damascus

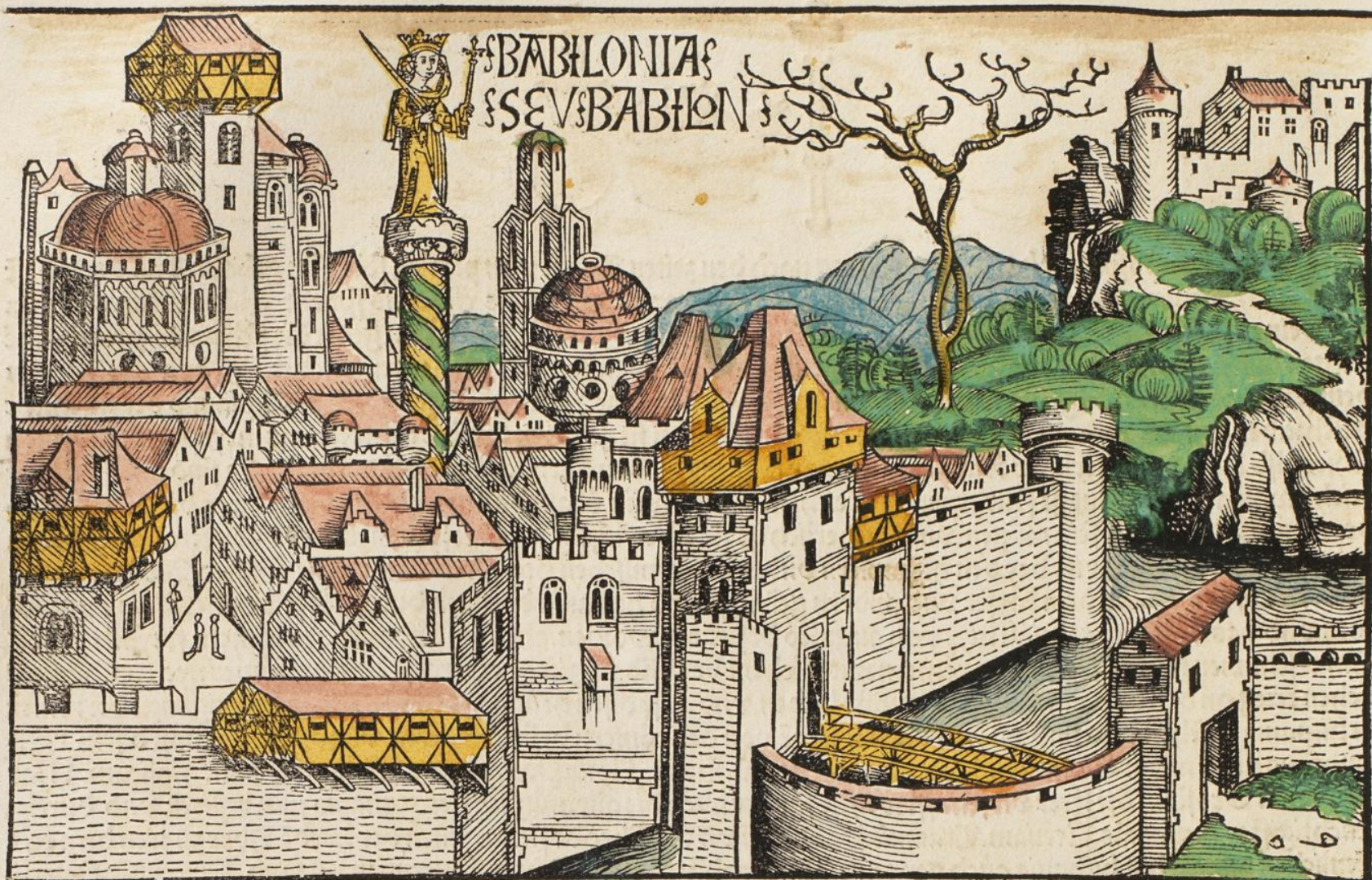




Das reich der hispanier hat seine vrsprung nach den zeiten Tubal von phaleg seine sun gehabt. dan derselb ist auch Armemia gegangen. vnd hat erster das reich der hispanier (als ysidorus spricht) erlagt. vñ im auch da selbst einen stul gesetzt. dauor ist hispania auch hiberia genant gewesen. vnd ist ein gegēt die sich an dē pyrenische pergen anfaht. vnd vmb die seuln herculis geende bis in das mitternachtlich meer raychet. also das alle ding in dem selben vmbtrais begriffen als in hispaniam gehörende geachtet werde. der größe (als Apianus der geschicht beschreiber setzt) vil vnd vngleichlich in einer gegent ist. dan sie ist zehen tausent achteyl einer meyl prayt. vnd auch schier also lang. mancherlay völker mancherlay namens haben darnach daselbst gewonet. da sind auch vil schif reiche wasser. dise gegent ist fruchtper vñ reich an wayz. wein. öl auch allen metallen vnd thiren die dē geprauch der mensche dienstlich sein mügen. vnd sündelich ist sie überflüssig an überschnellen vnd allerstercksten pferden. Dreyhundert ganze iar ist bey den hispaniern vnder den römischen heersfürern Scipione. Gracco. Albino. Catho ne. Metello. Pompeyo dem kaiser vnd andern gekriegt. vnd hispania darnach durch die selben herfürer angeno men vnd das volck cantabri zu letst von augusto bestritten worden. als aber hispania den römern freylich gehor sam erschinen ist. ist sie auch den römern mit solchem beystad vñ zierde ersprossē das die römer nye einiche merk lichen krieg on den hispanischen ritter gefürt haben. vnd auff disen heütigen tag werden vil anzeigunge der römer in hispania gesehen vnd sind vil stett darinn etwē von den römern besetzt worden. vñ wir haben auß disem reich empfangen nit allain Quintilianū. Senecam. Lucanū. Lucū. Florū. Pompeyum. Mellum. Siliū. Italicum. Mar cialem vñ Orosium die lerer vñ schriffstweisen. sunder auch die allernützlichsten gemains nutz regirer vnd durch leuchtigsten kaiser. als Neruam. Traianū. Hadrianū vñ die Theodosier zu zeiten der heyde. Aber zu eren dem cri stenlichen namen hat hispania auch geporn die allerhohberumbsten sand Laurentien vñ sand Vincenzū Valerij diacones. vñ schier zu der selben zeit Eufrazia vnd sunst vil vnzellich martirer. der fußstapffen habē Ferdināus der kōnig vnd Elizabeth die kōnigin nachgefolgt. vnd tausent vierhundert vñ in dem einundnewnzigsten iar in dem ende des selbē iars die groffen stat Granatan etwē die grofs Ilipula geuāt zu der anbettung cristi vnd zu cristenlicher gehorsam gebücht.



Das reich der Beheim hat seinen vrsprung genomen von dē windischen lewte die das feld Sennaar verliesse vnd auß asia in europam zohen. darinn entstund auß nit vnberümbten eltern. einer genant Cechius ein Cra bat. der machet das behemisch volck. dan Behemer land was etwē vnerpawt vō welde vnd dornhegkē rawh den wilden thire füglich vnd schicklicher den den mensche. Aber do sein buuder Leches ein mitgefertt des elēds gesehen het das sein bruder an eckern vnd ochßen reich vnd mechtig worden was. do zohe er gegen dē aufgang. vñ setzet sein wonung in einer grossen ebne der felder. vnd gab ir von der gegent den namen. Poln. Als nro ir er ben zu einer grossen menig volcks worden waren do brachten sie ein grofs erdreich an sich. nach seinem absterbē erwelten sie Crokum zu einem fürsten. der pawet ein purg bey stennā. vnd do er starb lies er drey töchter. Libussa Brelam vnd Therbam. Libussa die elter tochter regirt nach irs vaters tod das land. vnd befestiget die burg Vi scherat genant. Brela was ein arztin. der krewter vnd arzney erfaren. vñ Therba ein warsagerin oß glücks wal terin. darnach maynte die Beheim vnbillich sein das ein solcher gewalt vnd mechtigkait durch ein einigs weybs pild geregirt werde soltt. do sprach Libussa eins mals in versamlūg einer grossen menig irs volcks. Ich hab gefel liglich vñ waichlich geherschet. nro solt ir frey sein. Ich wil euch gebē einē man dē euch nütz ist. Geet hin vnd fü rēd mein pferd ins feldt. dē folget nach wahn es geet. zu letst wirt das pferd besten vor einē man auf einem eysnē tisch essende derselb wirt mein man vnd ewer fürst. do nro das pferd ledig gelassen ward. do blyb es zu iungst steen vor einem ackerman. Primislaus genant. der het seine pflug vmbgekert vnd empfing sein speis mit einem kes auff dem eysnen pflugchar das was der eysnen tisch. den selben Primislaus forderte sie zu einem hertzogen. vnd setzten in auff ein pferd. do name er sein schuh auß aychen past gemacht mit ime. do sie ine fragten warumb er die mit ime nemen wolt. antwortet er vnd sprach. darumb wil ich sie mit mir nemen vnd im vischerat behaltē dē mein nachkomen wissen sollen welcher vnder den Behemē das fürstenthumb empfangen hab. Disz reich ist darnach langzeit von hertzogen geregirt worden. vnd hat darnach seyde her der zeit kaiser friderichs des ersten vō kōnge in grosser glori bis zu aufgang der kzererey vnder mancherlay kōnigen vnd kaisern geblüet.



Babilonia was ein berühmte stat in Caldea. vnd wiewol Belus des nēroths sun vil iar in babilonia regirt hat. des reich doch in klainer größ beslossen ward. yedoch sagen alle krieghsch vnd lateinisch schreiber 8 historien. vnd auch die poeten. das die selb stat von Semiramide der künigin gepawet oder erweyert vñ mit gepachen zigelsteinen die mit sand. bech vnd leym vnderstrewet warē vmbmawret worden sey. dann die selb erde gepirt solche materi. dise stat was so edel das sie ganz caldea vnd mesopotamia nach ir nēnet. Ir mawr was (als philostratus setzt) in dem vñkraiß. iij^c. lxxx. mal achtteil einer meyl weyt. Aber Plinius spricht sie wer. lxxxij^m schrit weyt. an der mawer. l. elnpogē digt. vnd viermal also hoh. also das sie an zimmen. lustgartē. tempel vnd thürnen vast wunderperlich wer. Semiramis bracht auch ethiopiam vnder ir gepiet. vnd bekriegt die indier. zu dē on sie vnd den grossen alexander vormals nymant kōmen was. Wie aber babilonia zerstört sey steet hernach an seinem ort beschriben. Der erst kōnig der assirier (als Eusebius schreibt) was ninus 8 sun beli. der selb Ninus regirt. lxx. iar. vnd nach im Semiramis sein weyb. xliij. iar. vnd darnach Sameus ir beder sun. xxxviij. iar. vnd darnach ye einer nach dem andern bis auff dē. xxxvi. kōnig genāt Sardanapallus der was gātz zu fleischlicher fürwitzigkeit genāgt. do zerstört Artus medus das selb reich der assirier. vnd zuaygnet das den medeern. im vierdē iar azarie des kōnigs inde. vñ des reichs der assirier vñ erstē iar nini bis auff den letzten kōnig sind gerechent. iij^m. iij^c. xl. iar Item Valerius maximus schreibt von der benannten Semiramide. als ir auff ein zeit do sie der zierde irs hars warttet verkōndet ward das babilonia vmbgeslagen het oder abgewichen wer. do wer sie mit dem einē tayl irs hars noch vngeslochten oder vnuerrichtet geloffen die selben stat wider zebestreytē. vñ sie het auch kainer zierde des hars gepflegt vor vñ ee sie die stat wider in irn gewalt brachte Dise hieby gesetzte saul zaigt an ir gestalt.



Jupiter der erst des himels. vnd (als sie sagē) des tags ein sun. sunst eigentlich Lysa ma genant. ward zu disen zeiten in archadia in grossen werde gehalten. vnd im vñb seiner sytliche tugent willē diser hohberühmt namē iupiter gegebē. diser het seinē vrsprung auß den sūnen heber. nemlich ierari. vnd nach dem er ein man fast grosser synnreichigkeit was vñ wol mercket. das das attisch volck daselbst grob wern. vnd schier vihscher weyse lebtē. do gab er ine gesetz vnd form zūgtigs lebens vnd menschlichen wesens. vnd als er sie zu menschlichen sytē gepracht hett. do vermanet er sie gōtter zu eren. altar. tempel vnd brüster zestiften. vñ leret sie eelich gemahelschafft fürzemen vnd zehalten. die doch danor die weiber gemain hettē. vñ er zaiget ine auch sunst vil andere nūzpare dig. Als nro das grob waldvolck solchs vñ im mercket vñ sich des also verwūderet do maynten sie ine einen got sein. vñ hießen ine iupiter. vñ machten in bald zu irn kōnig. vñ diser name Jupiter ist ine von ine gegeben wordin von gleichförmiger wūrkung wegen des planeten Jupiters. der dan (als die sternseher sagē) von natur warm. feucht messig. sytsam gedultig. vnd in ferlichkeiten nach 8 gedult künmütig ist. also nach ermesung dis menschen sytten ward er als gleichförmig dem planeten iupiter geschent vnd also nach ime zugenambt. vnd sie sagten das er nit ein irdischer sunder himlischer mensch wer. die alten haben ime vil kinder zugeschriben. als minervam. apium solem. dianam. mercurium. vnd siben andere.

Semiramis Nini des grossen Königs derr Assirier weib hat in. xij. iar von Abra-
hams gepurt nach absterben irs mans das Königreich angenommen. vnd. xliij. iar
geregirt. Als nro Ninus sterbende seinen vnmündigen sun Ninia vnd das weib Se-
miramis verliesse. vnd aber Semiramis noch ein iungs weib. vnd ir einiger sun Ni-
nia noch ein kind was. do gedacht sie nit güt zesein dem so iungen sun ein solch groß
kayserthum zebefelhen. vnd nachdem sie das reich weder dem vnmündigē sun befel-
hen noch auch sichselbs offentlich zeherrschen sich vndersteen getorste. besorgende
diuweil souil volcks einem man karom gehorsam wer das es villeicht einem weib nit
gefölgig sein wurd. vnd als sie aber ein großmütigs weib was. also auß weiplich
er behendigkeit vnd ertrachter listigkeit stellet sie sich als wer sie der sun. vnd der sun
sie. dan sie warñ bede mittelmässiger person vnd zartlicher stym vnd sunst an gestalt
einander gleich. darumb bedecket sie die arm. payn vnd hawbt vnd begüde nach syt
ten der man herzetretten. In der selben gestalt gepote sie dem volck sich auch zebeklai-
den auff das sie nit gemercket würde mit newer beklaidung etwas zeuerhelen. vnd al-
so hat sie mit verhellung irer weipheyt vnder dem glawben irs suns kintheit die kö-
niglichen maiestat erobert. vnd darnach große ding getan. vnd sich nicht geförchtet
allermeniglichē ire geübte verbergung zeerschiffen. vnd sich ein weib zesein zeuerhehe
zu verwunderung allermenighs. das ein weib nit allain die frawē sunder auch die
man an krafft fürtreffen solt. als sie aber zu letst an irn sun sich mit ir zeuermischen be-
gert wardt sie von ime ertödt.

Ninia des grossen Nini vnd Semiramis seins weibs sun. der vierd König der as-
sier hat in. liij. iar der gepurt Abrahe nach Semiramis seiner muter zeregirt
angehebt vnd. xxxviii. iar geregirt. diser stillt die krieg ab da mit sein eltern das König-
reich vermüdet hetten. vñ gleicherweis als er sein gestalt mit 8 muter abgewech-
selt het also selten von mennern gesehen veraltet er in der weiber schar.

Arins der fünft assirisch König hat nach Ninia in. xxi. iar von der gepurt ysaac ze-
regirt angefangen vnd. xxx. iar geherschet. Bey disen zeiten hat Abraham im
lxxxvi. iar seins alters auß Agar der egyptierin. auß seiner vnd Sare dirn den ysmahel
gepom. von dem das geslecht der ysmaheliten kome. die darnach agarem vnd zu
letst Sarraceni genant sind. dan als Sara Abrahams hawstfraw (nach sag 8 hei-
ligen schufft) nit kinder het do sprach sie zu Abraham. Gee ein zu meiner dirn Agar ob
du villeicht auß ir kindere gepereft. do das geschah empfieng sie pald vñ gepare dar-
nach den ysmahel. den libet Sara erstlich als einen aigen sun vnd erben des fürsten
Sol der hayden got



Dyana die erst göttin



Ceres die gottin des
getrayds



Die nachfolgenden König der assirier haben nach gleich-
nus irer vorsarn den völkern durch mittel botschafter
antwort gegeben. die assirier. darnach sin genant haben das
Königreich. iiii. iar gehabt. vnd ir letster König hieß Sar-
danapallus ein zerrudterer man dan ein weib.

Sol der erst sun des iupiters. vnd minerue bruder hat (als
Tullius spucht) geplüet. also ein trefflich man. ein schein-
perer mensch. vnd groß herrlichs gemüts das die hayde ine
von seiner grossen kressi wegen mit ein erleuchten namen be-
gaben. dan die alten von Neroth versürten maynten das dz
feur die erst sach der geschöpff wer. darumb mochten sie ime
keinen edlern namen gegeben dan Sol. das ist zu teutsch die
sun. wañ sie hielten ine einen himlischen menschen. oder einen
herrē vñ himel herab komē. vñ tieff wege seiner sinreichigkeit

Diana die erst swester solis vnd ein tochter des ersten iu-
piters was in diser zeit in wurden. von der Tullius in
buch vñ 8 natur 8 götter vil meldet. doch sprechē sie. das sie
die nit sey von der die poeten sagē sie ewiger iunckfrawschaft
gewesen sein.

Ceres was bey den Siculiern auch in werde vnd dem si-
culavischen König vertrewtet. vñ solcher sinreichigkeit.
das sie den agterpaw erdacht erstlich bey den Siculiern die
ochßen gezamet vnd dem erdtreich fürch mit dem pflug ge-
schnidten. vnd das besamet. darnach das gewachße getrayd
von den ehern geschaiden mit müßstainen zertreiben vñ prot darauß zemachen geleret. so
doch dauor die menschen sich mit aychel vnd holzöpffeln aufenthielet. darumb hießen si
dieselben Cererem ein gottin des getrayds.

Nini der König assiriorum
Semiramis



Ninia



Arins



Mamylas



Amryttas



Sparetus



Das drit alter

Lin der bischoff

Leui Jacobs sun



Merary



Saron



Caath



Neptalim macht auch ein geslecht

Neptalim



Bala die diert Lye Jacobs zu weib gepare. ij. sun Bala Dan son geporn ist

Dan machet ein geslecht Ruben

Rube machet ein geslecht vn verlore sein erstgepurt



Leui



ysachar



zabulon



Dina



namn



D iser Leui was ein vater aller leuiten von dē das bue sterlich geslecht entsprungen ist.

O hore des ysuar sun zanket sich mit Aaron vmb die briester schafft darumb dz er vō dē erstgepornē ysu ar w3. darūb verprenet ine vñ. ij. l. man dz fēw vō himel

M aria die swester moysi was ein prophetin vñ mach et ein schōns lobgesang dz sungē sie. vñ sie w3 siben tag auffezig vmb ir mürmulūg wiē moysen. vñ sie starb in cades der wiste sin vnd wardt daselbst begraben.

J acob hat auß Lya. vi. kinder geporn. als Judā von dem kam das kōniglich geslecht. vñ darnach vnser herr Ihesus cristus. Item Rube verlore die recht der er sten gepurt. Item Simeon vñnd Leui von den kom das briesterlich geslecht. Item ysachar. Item zabulon: vñnd Dina die von Sichen geswecht wardt.

ysura



Amraz



maria

moyses

choze



A ls die vngütig stat der zodomiten verprenet was hat Abraham hundert iariger auß götliche gehayß Sa ram sein weib erkennet. die empfieng vñ gepar nach erfüllung des iars einē sun den sie nach gehayß des her ren nennet ysaac. bedewtēden vil volcker auß im künftig sein. vnd besnyte ine am achtenden tag seiner gepurdt.

Linea cristi



Isaac Rebecca



Esau

Isaac der sun Abrahe got ein lieber man nach seine vater gar lang gelebt. hat im. lx. iar seins lebens sein sune die zwilg. nē lich Jacob vnd Esau auß Rebecca seine weib der tochter Batu elis geporn. derselb ysaac ein man aller tugent vol ist. c. lxxxv. ian alt gestorben vnd von seinen sūnen in ebron begraben.

Als Esau der rauh ieger sein erste gepurt seine bruder Jacob vmb ein linsenspeis verkarst. vnd on willen seiner eltern chanaaneyse weiber genomen het. vnd also von seine bruder in vaterlicher benedeyung verdruckt wardt. do vnderstund er sich denselben Jacob zeerslahē. Er wonet aber in edom. ydumea ge genant. vnd darnach in dem berg Seyer. vnd do Jacob wider keret vō Mesopotamia do kome im Esau frid sam entgegen mit vierhundert mannen.

Jacob ist geporn im. iij^m. iij^c. xliij. der werlt. vñ lebet. c. xlvij. iar het. iij. weiber. Lyan Rachel Zephā vnd Balam.

Beniamin s and sun iacob Joseph Astenets Manasses Eftaym



Leah



Gad

Zephala ein dijn Ka chel het. ij. sūn

Aser

Rachel Jacobs weib w3 lang vnperhafft. zu lest het sie. ij. sūn vnd starb in der geberūg vnd wardt begrabe bey bethleem.

Jacob der patri arch vnd aller heiligst man geporn auß ysaac hat auch nach dem. xc. iar seins lebēs auß Rachel sei nem weib dē Joseph geporn. vñ nach desselbe gepurt. lvi. iar gelebt vnd ist darnach in egypten gestorben.

Im reich sichomori regiret Egieleus der erst kōnig. als hienor steet. von dem hieß dz land Egielea. yzo peloponesus genant. dar nach der ander kōnig Europes. vnd der drit Selchin. xx. iar.

Apis der vierd kōnig sichimori sieng an zeregirn im. xlv. iar abraha vñ im. xxxv. iar Semiramidis. vñ re girt. xxx. iar. Von disan Apis ist das land Apia genant dz man vormals egialea nēnet vñ yzo peloponesus heist.

Difer artus was der fūnfst kōnig der assirier. vnder dem (als Augustinus schreibt) ysaac geporn ist.

Celerion o8 Thessalion was der fūnfst kōnig sichimo rum. do er regirt do warū also gūttig vnd frōlich zeit das sie ine nach seinem tod mit opffern vnd spiln als ei nē got ereten. nach ime regiret Thauriacus. Tiramachus. bey des grab sie auch pflagen zeopffern.

Kerses ist der alt kōnig assiriorum der auch Balens o8 Balancus heist. vnder dem Jacob geporn ist. die weil der obgenant Thauriacus regiret

Als man zelet. iij^m. iij^c. xxx. iar ist ein sundere grosse sint fluss gewest in Achaya zu der zeit Jacob vnd des kōnigs Ogigij.

Lin der konig Bichimorum

Egieleus



Apis



Thelerion



Lin der konig assiriorum

Artus



Kerses



Das drit alter

Dieweil Sela der sun Jude noch ein kind was da gab
 ine indas mit der Thamar die des her vnd Onā weib
 was gewesen. sunder er sendet sie ein wittiben wider in irs
 vaters haws heym. aber do Sela gewachsen wz besorgt
 er ine zegebē dz er nit ertödt würdt als sein brüder. also ver
 stellet sich Thamar als ein gemains weib vñ sasse an's weg
 schaid vñ empfieng von inda vñ gepare phares vñ zaram.
Vincencius in seynem geschichtbuch setzt hie vom Asse
 nech ein schöne histor. wie sie gar schön vñ erber vnd
 doch dabey stolz vnd hohfertig wer vnd alle man versine
 het. aber wiewol sie erstlich den Jpseph zu kaine man wolt
 yedoch als sie sein schön weißheyt vñ beschaidtheit mercket
 do begeret sie sein genglich. doch wolt er nit verwilligen sie
 ließ dan vor ir abgöter. vñ wiewol sie sich darumb betri
 bet so wärdt sie doch auß englischer vndrichtung gelaubig.
Rhodus die stat. von der die innsel Licie Rhodus heist.
 ist vor Cristi gepurt. viij. cl. iar zu Joseph zeiten vñ dē
 Telchimerē vnd Caratiern die durch Phoroneum den kōnig
 argiuoam vorlangst überwunden warn gepawet worden
 vnd ist vnder den innseln die man ciclades auß. vrsachen dē
 geleerten wissende nennet: den ihenen die vom aufgang d sun
 nen daselbsthin kōmen. die allererst: darinn dan (als Pompo
 nius schreibt) do der grund der stat gegraben wardt ein ro
 sen knöpflein gefunden darnach die stat vnd innsel Rhodis
 genāt wordē sey. dan nach krieichyschē gezüge ist rhodis souil
 als ein rosen. Dise innsel hat in irn vmbkreis. ix. mal achttail
 einer meyl Vor andern wunderperlichen dingen: was da
 selbst ein sawl. lxx. elnpogen hoh die Lyndins ein unger. Li
 sipi machet. Dise stat hat vil kriegs vñ zuletzt vñ den türckē
 erliden. vnd ist doch alweg durch dir ritter sand Johansen
 ordens beschirmt vñnd geledigt worden Rhodis



Linii Cristi



All könig von egypten hieße desmals Pharaones. Aber di  was mit ir aigner namen sunder ein na- me k niglicher w rdigkait. als yzo bey vns alle r misch kayser merer des reichs genant werden. vnd ein yeder pharao het einen aigen namen.

Pharao mephres hat den Joseph von auflegung wegen der trawme erhöht. v n im ein ringlein an die hand vnd ein stoltz von bissin. v n ein g ldeins p d vmb den hals gegeben. v n in durch egypten thun vmb führen. vnd einen p t l oder schergen vor ime lassen auf- r ssen das sie alle die knye vor im biegen solten. v nd hieß seinen namen behalter der werlt. vnd gab im zu ei- nem weib Assenech die tochter Putifar des briesters heliopoleos. auß   het er zw  s n manasses v n essraim

Pharao amenophis könnet den Joseph mit. vnd ge- bote die kinder zeu erfencken. vnder d  war  die kinder israhel in grosser betr bnus v n harter dienstper- fait.

Pharao anestre   newnd k nig wolt die stym des hert  mit hörn. die kinder israhel zelassen. dar mb ward er mit zehen plagen gestrafft v nd darnach mit den seinen in dem roten meer versencket.

Joseph der allerke schist patriarch. vnd ein man der begirden hat in egypto auß Asseneth Putifa- ris des briesters tochter seinem weib die zwen s n ma- nassen vnd essraim geporn. vnd nach dem er von iu- gent auff der sch n st von gestalt. vnd in tugenden sei- ne brüder übertreffend was. do libet ime   vater meer dann die andern. daher entstand seiner brüder neyt ge- gen ime. vnd wardt auch dar mb im. xv. iar seins al- ters von seinen br dern in egypten verkaufft. v nd do er. xxx. iar gelebt het stund er vor Pharaone. Aber des k nigs weib ward in begird gegen im entzündet. vnd

Die konigegypti



sprach Joseph stoff bey mir. er antwortet. mein herr der könig hat mit alle ding zu gewalt geben dan allain dich nit. aber auff das sie ine erbiten möcht so stellet sie sich als wer sie vor seiner lib frant v nd ergriff ine bey seinem mantl den ließ er ir in irer hand v n sluhe hin auß v  ir. do sprach sie zu ihm ma  dem könig. ein hebreyscher knecht ist eingeg gen zu mir mich zebetrieg . vnd sie zaiget dem könig den mantl. das glawber der könig vnd ließ den Jo- seph in den kercker legen. do nw Joseph d  k nig darnach seine trawm aufleget mit verkündung der siblen frucht per  v n der siblen vnfruchtper  iar do erldiget ine der könig auß dem kercker. vnd setzet in über alles egypten land Als. nw Joseph. lxxx. iar in egypto geregirt het. vnd. c. vnd. x. iar alt was worden starb er in egypto. vnd do die hebreischen zu lest auß egypto giengen haben sie seine gepayn in chanan: am das i disch lannd mit getragen. dan also beswure sie der Joseph do er sterben solt.

Pharao mephres

Joseph

Das weib pharaonis



Das drit alter



Inachus
 Die entspringt das reich der Kriechen. Do ynachus
 ein sun (als sie sagen) des meers vnd der erden
 im. l. iar von ysaacs gepurt bey den Kriechen in thessa
 lia erster kōnig zeregirt angefangen hat. dasselb reich
 hat geweret. v. xliij. iar. Aber Cecrops der egyptier
 hat im. xciiij. iar der iudischen dienstperkeit der Kriechē
 reich verlassē. vñ erster bey dē athenierē. l. iar geregirt
Athene was ein berūmbte stat in Attica. der doch
 wenig fūßstapffen bliben sind. Cicero spricht.
 sie sey erstlich von Abalando gepawet. Plato sagt. dz
 Amasis der kōnig egypti dieselben stat gepawt vnd ir nach egyptischem gezūnge
 gegeben hab' einen namen der nach Kriechyscher sprach Athena genant sey. Etlich
 sagen der kōnig Cecrops hab die gepawet vñnd von gehlinger erscheinung eins
 olparums mineruam genent. die derselb parwm bedesidet vnd in Kriechischer zūn
 gen athena heyszt. Aber ander sprechen. das dise stat von ime nit gepawet sunder
 allain geauffet oder gemeret sey zu den zeiten als athena bey in für ein göttin geeret
 wardt. Dise stat was ein nererin der freyen künst vnd vil der philozophoum vnd
 liebhaber der weysheit. aber auß teüflischer laycherey wardt sie ein abgöterische
 ererin. Augustinus von der stat gotes an. xviij. buch schreibt mācherlay von diser
 stat. als Cecrops der kōnig zu athenis dieselben stat pawet do wer dz wasser pald
 an einer stat aufgeprochen vnd an ein andern ort ein olparwm erschienen. als nw
 appollo der abgot vmb dis wunderzaichen gefragt worden wer. was man da
 bey versteen solt. do antwürtet er. das der olparwm mineruam vñnd das wasser
 neptunum bedesidet. vnd das in derselben burger willen stünde nach derselben ey
 nem dise stat zenennen. do sammelt sich alles volck. vnd die māñ hiengen neptuno. vnd die frawen minerue an. vñ
 die frawen erlangten die stat nach Minerua zenennen. vnd also hießen die Kriechen dise stat athenaz. das zu latein
 souil als minerua lawtet. darūb wardt neptunus zu zorn geraizt also dz er mit außlawffedē überwal des meers
 der athenier land verderbet. als nw die athenier sich mit neptuno zebefriden begerten do müsten sie ire weiber mit
 triseltiger straff beschweren. zu erst das sie nymmermer in gemaynen reten gegenwertig sein solten. zum andern.
 so sol kein geporner seinen zunamen von der mütter nemen. zum dritten solt nymāt sein tōchter athenas haifē. Der
 xvij. vñnd ir letstet kōnig was Codrus z den zeiten samuelis. vñnd wiewol dise stat etwen großmechtig vñnd
 hohberūmbt gewesen ist so ist sie doch yezo ein vnachtper statlein. das dan ein florentiner dem machomet über
 geben hat. darūmb dys er der walhen hilff langzeit begeret. vñnd doch nit erlangen mocht.
 Athene oder Minerua

Linea cristi

Estom



Aram



Lin der konig
assiriorum



Minerva



Prometheus



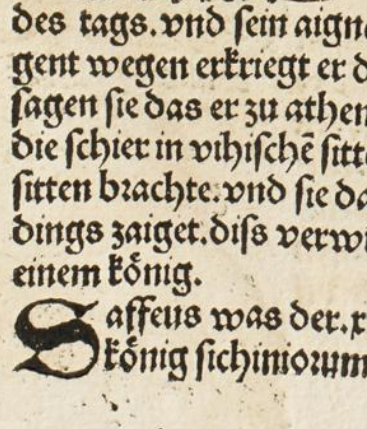
Atlas ein ryse



Apollo



Jupiter



Saturnus

Minerva dz aller berümtist weib ist im. lviij. iar des alters ysaac bey dem see Tritonidem erschienen. vñ auß desselben ees namen darnach das land Tritonia genant worden. dasselb weib hieß auch palla von pallante der insel Tracie darinn sie ernert was. oder von pallante dem risen den sie ertödet. Dise was des ersten Jouis erstgeborne tochter. die dan bey den groben assirianern vil vor vnerkante ding erfunde. vñnd darumb nit allain die assirianer sunder auch die kriechen glawbten das dieselb Minerva on ein mütter auß dem hirn Jouis geporn wer. dan ir visprung vñ herkomē was nit lawter offenwar. Dise hat dz wollwerck das vor mals meniglichem vnbeant was zu erst erfunde. vñ die ordnung die wollen zerainigen vñnd mit eysninen zekemmen. vñnd als den zespinnangezaigt. vñ also die weberey erdacht. Davon begü dē die wolwercker. tüchmacher. weber vñ weberin (als Ouidius bezeugt) derselb Minerve hohzeitlichen tag andechtiglich zebegegē Sie ersude auch vñ leret dē geprauch des ells 8 bis zu derselb zeit den menschen vnbeant was. Sie wirdt auch (als Cicero sagt) ein göttin 8 weisheit vñ ein erfinderin 8 kunst genat. vñ als nro zu letst ir lewmet lob vñ ere weyt erschollē vñ außgepraytet w3 do pawetē sie ir zu erē etlich templ zuuoran zu rom bey dē tēpel Jouis

Armaniter ist (als Augustinus sezt) der acht konig der assirier gewesen. zu des zeiten got dem ysaac erschine vñnd ime auch verhießē die ding die er seinem vater Abrahā verheysen het. **P**rometheus reichstnet zu disen zeiten in Archadia. ein man scharpffer sinreichgkait vñnd grosser erfahrung. der die vngeschickten vñnd groben lewt zu zielichern syttē schicket. vñnd zum ersten auß der erden pildnus der mēschē formiret. vñnd die gleich als hettē sie einen gaist beweglich machet. vñnd darnach als er in dem höchsten des bergs caucasi wonet vñ astrologey gelernt het. do leret er die zu erst die assirier. Diser ist auch 8 erst der dz sewr auß dē kislungstain slug. Er hat auch erstlich den geprauch des (aber eysnin) fingerleins an dem vierdē finger zu erē der herz adern zetragen erdacht. Aber nach verscheinung etlicher zeit giengē bey den rōmern ein gesetz auß das sich die gestreytē vñ burger eins gulden fingerleins vñnd die kinder der gestreytē eins silbereins. vñnd die knecht eins eysnens geprauchten.

Under disem Beloco dem. ix. konig der assirier redet 8 herr zu Jacob vñnd verhießē im die ding die er seinem veterē verhayssē het. nēlich zway stück. als besizung des lands chanaan vñnd benedeytūg aller vōlcker in seinem samen. der do ist Christus. Derselb Belocus regiret. xxxvi. iar.

Athlas w3 ein grosser sternseher vñ 8 kunst des gestirns also erfarn das man von im saget das er den himel mit seinē achseln getragen het.

Baleus w3 8. r. konig 8 assirier. vñnd dē ysaac gestorben ist vñnd er regiret. li. iar. zu dē zeitē mesapi des. ix. konigs 8 sichionier **A**pollo hat die harpffen erfunden. vñ die kunst der erzney erdacht. die darnach sein bruder Esculapius erweytert hat. der auch mit einem wetterplizn vergiengē. derselb Appollo delphicus genant wardt für einen erleuchten vñnd hohachtperē man gehalten. vñnd nach seinem tod für einen got gehalten. vñnd ein got der was sagūg vñ weisheit gehayssen. vñ er w3 ein erfind 8 künst 8 erzney. vñ 8 erst erkēner 8 krewtē krefft. als Ouidius vō im schreibt.

Anrichus was der. xij. konig der assirier. vñnd dem Joseph starb. diewel Plemmeus der. xi. konig der sichionier regiret.

Jupiter wardt auch als ein got verkündet. vñnd im zu eren von dem thōietē volck ein ochs des tags. vñnd sein aigner nam Esania. vñnd er wardt zu disen zeiten in archadia hohgeachtet. vñnd vō seiner sitlichen tugent wegen erkriget er den hohberühmbten namen Jouis. vñnd darumb das er von edelm geslecht auß archadia was. die schier in vihschē sitten lebten mit schickelichen gesetzen vñnd gemainen ordenūgē zu rechten menschlichen geperdē vñnd dings zaiget. dis verwündert sich dz grob wild volck vñnd achtetē ine einē got vñnd hießen ine iupiter vñnd machtē ine pald zu einem konig.

Saffeus was der. xviii. konig der assirier. vñnd dem Moyses in egypto geporn ward. die weil Orthopolis der. xij. konig sichionium. vñnd Crisus der fünfft konig der kriechen regirten.



Armaniter



Belocus



Baleus



Anrichus



Saffeus

Das drit alter

Lacedemonia was ein stat des lands Litaonie in Achaya. vnd wardt von Lacedemone dē sun Iouis gepaw
et. von der das krieghsch land den namen hat empfangē. dieselb stat was auch sunst genāt Sparta. Aber
Herodotus setzt das Lacedemonia ein land. vnd Sparta ein stat darinn gewesen sey. doch wird ye ains für das
ander verstanden. Aber warumb sie Sparta genant sey worden das setzt Justinus. vñ spricht das das geslecht
der Spartanier in dem. l. iar des kōnigs Ozie nach absterben Altumenis des kōnigs der Lacedemonier. vñ nach
verzerung irs kōnigreichs den anfang gehabt hab. vnd Cicero schreibt von den spartanischen iunckfrawen das
sie zu schicklicher tattigmachung irer leib vnd zu übung der ritterschafft geflisser werñ dañ zu erobrung vnd ge
perüg der kinder. darumb warñ sie auch (als Virgilius sagt) mit irn klaidern von andern gesündert. Der erst kō
nig der Lacedemonier was Euristeus ein krieghsch man von Abrahams gepurt im. xcviij. iar. Aber Agesilaus
was ir sechster kōnig. der wer von seiner sitlichen tugent wegen der vntödllichkeit wol würdig gewesen. vnd het
seinen vrsprung von Hercule. Er erobert das reich in seiner iugent. vnd was alweg ein halter vñ layster trawes
vnd glawbens. Item Licurgus was ein fürst vnd gesetzgeber der Lacedemonier. vñnd ein hoherleuchter man.
vñ vnder dē weysen wüdeperlich hoh geachtet. von dem Plutarcus. Valerius Justinus vñnd Aristotiles vil ge
schriben haben.

Lacedemonia



Mercurius was in vil künsten erfarn die leret er die mensche vnd wardt als ein got ge
achtet. vnd all poeten schreiben das er der erst pot oder tulmetscher der götter gewe
sen. vnd ein got der gesprechlichkeit. ein gewerbstat der kauflewt. ein bot der dieb vñ ein
tulmetscher der götter genant worden sey. vnd hat die sibē saytigen leyren erfundē. Er wz
auch in aller art der kunst vñnd sündelich natürlicher kunst hohgeleert. also das er (als sie
sogen) mit seiner gerten vnd krewtern die todten erweckt. darumb wardt er nach seinem
todt vnder den götern gezelt. vnd der stern mercurij nach im genant.

Amazones



In disem dritten alter regirtē die
weiber Amazones. c. iar. davon
hievor geschriben stet. vnd brachten
mit grawsamē kriegē vil stett in Asia
vnd europa vnder sich: Ir kōnigin
warñ Marsopia vnd Lambeta. Si
nope. Anthiopa. ypolite. Oiothia vñ
Panthasilia. die erslug Pirrus. Achil
lis sun vor troya.

Bachus fand zu erst den wein in
kriechen land. vnd ward für ey
nen got gehaltē. Er gab auch andern
gegenten den wein vnd leret die tede
schen auß gersten getranck machen.

Omagirus hat zu erst die oxsen
zu dē geprauch des pflugs vñ
der agterung gefüget.



bach?



omagus?



y nachus der erst k nig der kriechen hat von der gepurt ysaac im .l. iar zeregirt
angefangen .vnd. l. iar geregirt. v  nach im gelassen ysidem die k nigin egypti.
vnd Phoroneu seinen sun. der nach im regiret: Also ist zu diser zeit das k nigreich der
kriechen vnder ynacho entsprungen. v  durch .xiiij. k nig bis auff die zeit Baroch v 
Delbore der richter israhel bestanden. vnd als nro zu derselben zeit Criseus mit wil-
liglich get dt wardt. da verließ Perseus auß forcht die kriechen vnd wendet das k -
nigreich in der Micener hand. nach dem bis daselbsthin hetten geregirt Auritens A-
creus. auch zu disen zeitten hat Phoroneus erstlich dem kriechyschen land geset  ge-
ben. vnd verordnet das die sachen zwischen den partheyen vnder einem richter ge-
handelt vnd entschieden werden solten. dar mb sagen die recht geleerten. das die ge-
richtstat darinn gerichtlich sachen vnd hendel geübt werden (zu latein forum gen t)
von demselben Phoroneo iren namen hab Item ysis sein swester sol (als sie sagen)
seinen sun Apis genant zu einem ma  gehabt haben. derselb sey auch von den egypt-
iern für einen got gehalten worden.

Phoroneus hat (als vorsteet) erstlich in kriechyschem land die gericht geordnet.
vnd geset  beschriben. vnd einen bunder gehabt der die lewt leret die iar v nd
monat zehalten. vnd auch zu ere den abgötter tempel vnd altar aufrichtet. dar mb
ward er auch v nd d  g ttern gezelt v  mit opffer   ochsen geeret v  phogoeus gen t



y **S**is die tochter ynachi hieß zuerst Jo. Aber als sie
in egypten schiffet v nd daselbst die buchstaben oder
schriftt ersaude. vnd gesetze leret da wardt sie ysis genant.
das nach egyptischer zungen souil ist als erde: vnd v  irer
f rtrefflichkeit wegen vil tugent v nd lere wardt sie in
in egypten in grosser ere vnd wyrd gehalten. also das sie
glawbten das dieselb ysis von himel herab gefallen wer.
vnd sie hielten sie auch für ein g ttin. dann sie leret dz grob
volck wie sie die erden parwen v nd besamen. v nd dar-
nach auß den gesamelten früchten brot machen solten.

Serapis der drit k nig der kriechen schiffet in egyptu
vnd da er daselbs starb ist er der gr  t got der egypt-
ier von dem plinden volck gemacht worden. desmals entstand auch ein widerper-
liche abg terey von einem gepl menden oder manichfarbigen ochsen den sie Apim
hießen. derselb wardt also lebendiger geeret. vnd do er starb do richtete die te st der
gleichen kalb auff das grob volck damit zehrigen. daher käme es auch das die kin-
der israhel die th rheit mit anbett g des kalbs in oreb  br . wiewol nichts erbermd
lichers dan ein solche torheit in dem vernunftig  menschen mag gefunden werden.



Ain sintflus beschabe in thesalia. die hieß dar m deu-
calionis das sie in desselben Deucalionis reich am
gröſsten was. Item an dem hochzeitliche tag des k nigs Se-
rapis gieng ein ochs auß einem flus vnd erh b sich in die
luft. vnd stige dan widerherab in den flus vnd erschine mit
mer vnd wardt v  d  th ret  gep fel für ein  got gehalten

Argus was der vierd k nig der kriechen nach dem das
selb k nigreich auch arginorum genant worden ist. di-
ser wardt nach seinem absterben als ein got gehalten. v nd
mit t pln vnd opfern geert. zu d  selb  zeitten hat kriechen l d
angefang  getrayde zehab . dan   sam  wardt v  andern end  daselbst hin gebracht



Job   allerheilg t man ein löblich eb pild der
gedult. in den gegenden idumee v  arabie auß
Zareth seine vater. v  Bosta seiner mütter geporn.
was gerecht. aufrichtig. sensm tig. klug. tapfer.  
zeit kl glich gepr uchend. massig vnd wunderper-
licher weyse gedultig. vnd vnder allen den in dem
aufgang zu seinen zeitten wonende fast reich. also
das er .viiij. schaff. .iiij. camel. .v. ioch ochsen. .vi.
eslin v  sere vil gesinds. vnd darzu auß seine weib
vi. s n vnd drey t chter het. vnd wiewol ine   herr
durch ansechtung vnd versuch g des te fels h h
beweret. also das ime sein hab vnd güter auch s n
vnd t chter alle genom . v  er auch mit vil swer n
geswer  beladen wardt. so hat er doch in disen din-
gen allen mit seinen le tzen mit ges ndet. s nder ge-
sproch . der herr hat es gegeben vnd wider genom 
 . Aber der herr hat im alles dz er im anfang het zwoyfeltig wid gegeben. v  er le-
bet darnach. .c. l. iar. v  sahe seine kinder v  seiner kinder kind bis in das vierd ge-
flecht vnd starb also alt v nd vol der tag.

Lin der kriech yschen konig

ynachus



Phoroneus



Serapis



Argus



Das drit alter

Moyſes der warhafftig vnd höchſt prophet ein fürſt der geſchichtſchreiber. ein aller ſenſmäßigſter man hat über völder das volck gottes von 8 egyptiſchen dienſtpertait erledig. vnd .xl. iar in der wüſtnus geregirt. dan er was geliebt got vnd den menſchen. vnd ſein gedechtnus in der benedeyg. dan auch got der herr ſein glo ri auff dem perg Sinay wolt zaigen. dan als moyſes die ſchaff yetro ſeins ſwehers in der wüſtnus waidnet: do erſchein im got in eine prinnenden buſch der doch nit verprane: vnd gepote im das er in egyptü abſtige dz volck iſrahel zerledige: Diſer moyſes iſt der von deſe lob himel vnd erde erhellen. er hat got geſehen von angeſicht zu angeſicht clerlich. das doch die ſchufft ſunſt. von kein andern menſchen in diſen geprechlichem fleiſch. dann von ſand paulſen dem apoſtel ſagt. dan moyſes hat vnder den iuden. vnd paulus vnder den hayden gezeüctnus von dem götlichen weſen gegeben vnd geleret. einen einigen waren got zſein. zeglawben vnd zeeren.



Aaron ein bruder moyſi ein heiliger man mit redlicher geſpiechheit geziert. hat auß götlicher erfordern die höchſten brüſterschafft würdiglich angenommen. vnd ime vnd ſeine ſünen ein ewigs teſtamēt geſetzt. er ſtarb .c. xxiij. iar alt. vnd ward in dem berg hor begraben. vnd Eleazarus ſein ſun ward nach ime biſchoff. dem er dan vohin die ſtoln der brüſterschafft überantwurt het. vnd er ſtarb .c. xxiij. iar alt. vnd im .xxvi. iar ſeiner biſchoff lichen würdigkeit in arabia auff dem perg Oreb.



Diſe drey nemlich ythamar. Nadab. Abyu miſſamit Eleazaro warn Aarons ſün. aber Nadab vnd Abyu opfert ein frembds ſewr darumb worden ſie von got geplagt vnd alſpand verprennt.

Linea cristi



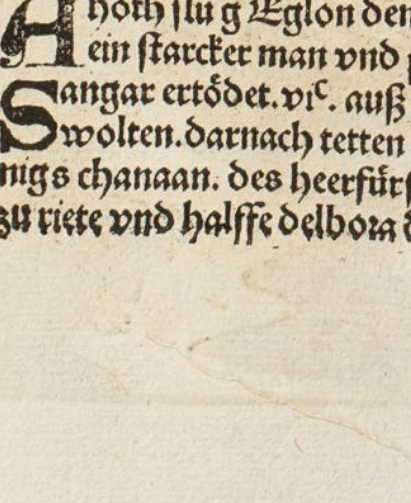
Aminadab
werlt. iij^m.
iarzal der
v^c. xliij.



Naason
werlt. iij^m.
iarzal der
v^c. xliij.



Hoth
werlt. iij^m.
iarzal der
v^c. xliij.



Balaam der prophet der sun Beor ein berümbter man wonet auff dē fluss der Berden der kinder amon. zu dem schicket Balach der kōnig der Madianiter sein glaubwürdig botten. die begertē das er kōme vnd die israhelitischen verfluchet. vñ wiewol er bey got dē herren darinn rates pflage. vnd im von got verpotten wardt solchs mit zethun. yedoch beraytet er sein eslin vnd zohe mit den botten. vnd do er also hin wandertte do begnet im d engl des herren mit außgezogenē swert. in an einē engen wege verhinderende. das er weder auff die rechten noch lingken handt weichen mocht. also das die eslin vnder im nyder siele. vñnd als sie in ir seyten geslagen wardt do öffnet ir der herr ir maul. vnd als spald sahe Balaam den engel des herrē der straffet ine. also wanderte er auß gehaß des engls vnd weyssaget sprechende. Ein stern wirt entspringen auß Jacob vnd ein rüt entsteen auß israhel

Aminadab was d erst nach Moysen d auß vollē glawbē in dz rot meer gieng. do die andern zweifeltē. da verdienet er ein kōnigliche stame zegeberē. Balaam



Josue der sun naue ward nach dem tod Moysi von got zu einē richter über israhel dem volck die erden außzetailen geordnet. vnd ihericho zeerspehed gesendet vñnd Kaab das gemaine weib hat die erspeher beherbergt vnd in irem haws verborgen. dieselben verhies sen ir vnd irem haws vñ gesinde freyung ob sie ein plutig oder rotes zaichen in ir fenster leget. vnd sie ließe sie haimlich hingeen. vnd die israheliten sind wunderperlich durch den iordan kōmē. vnd men die leuten mit d archen vorgegangen. Diser Josue hat das volck des herren. xxvij. iar geregirt. vñnd allain mit Caleph auß sechßmal hunderttausendt mannen. die auß egyptē gēgange warē das gelobt land erraichet. vnd starb in dē c. x. iar seins lebēs. vñ wardt i dē prg effraim begrabē

Naason was ein fürst des geslechts Juda in der wüestnuss. Otonel der bruder calephs hat das volck von der vertruckung des kōnigs mesopotamie erledigt vñ ine geslagen. Disßmals erschine der engel des herrē vñ straffet die kinder ystrahel vmb übertrettung des gesetzs vnd erinnerte sie der güttat die ine got erzaget het vnd beweget sie zu dē wainen. dan sie warn oft vō got ab gewichē. darumb wardē sie oft in die dienstperckē vil tyrannen gegeben. aber weñ sie buß teten so wardē sie durch mancherlay richter erledigt. vnd wiewol sie oft

nach irer erledigung widerumb in übel vnd übertrettung fielen.

Hoth slug Eglon den kōnig der moabiten vnd erledigt israhel. dan er was ein starcker man vnd prauchet yetweder hand für die rechten.

Sangar ertödet. vi^c. auß den philistinern. die ir land mit der pflugschar einfahen Swolten. darnach tetten sie übel vnd wardē gegeben in dien hend Jahin des kōnigs chanaan. des heerfürst w3 Zizare vñ er gieng in auß dē streit mit Barach. dar zu riete vnd halffe delbora die weiffagin. der wardt die ere gegeben ystrahel zeurtail

Lin der der Richter



1.

2.

3.

4.

Das drit alter



Do moyses vnd die kinder Israhel. iij^c. xl. iar in egypten waren gewesen do empfieng er das geset von got. vnd gabe das den kindern israhel. die zohen nach den zehen plagē do mit got egyptū plaget durch die wüß nus gegen dem rotten meer. vnd als nwn Pharaonem gerawen het das er het lassen hinziehen dis volck. dē dāñ der engel des tags in einer sewln eins wolckens. vnd des nachts in einer sewln des fēwrs vorgieng. do eylet ine Pharaon mit gesammeltē heer vnd wagenburg nach sie widerūmb in egypten zefüren. als nwn Moyses mit dem volck nach dem gepot gottes das osterlamb het geessen. vnd das volck israhel die egyptiē zu ine nahnen sahe. do siengen sie an wider Moysen zemurmeln. das er sie von egypto außgefūret het. also strecket Moyses nach got tes gehayß ein rutten über das rot meer vnd das wasser taylet sich zu ainē weg in seinem mittel vnd die kinder israhel giengen hindurch freylich. do ine nwn Pharaon durch denselbē weg mit seinē heer nachuolgt do strecket moyses die ruten auß über das meer do flusse es wider zesamen vnd ertrencket Pharaonem mit den seinen in dē mittel des fluss. darūmb frolockten moyses vnd das volck mit Maria seiner sweßer.

Als nwn die kinder israhel von Kaphidin an den perg Sinay komē. daselbst gepote ine der herr durch moysen das sie sich heilligmachten. vnd ire klaiden zwen tag waschen soltten vnd am dritten tag auffsteygē auff den perg. vnd kein mensch noch vih solte sich dartzu nehen. auch nit anrūrn den perg oder es wurde sterben. also am dritten tag sieng an der perg zeriechen vnd wardē thomfleg vnd pusawmē gedōn gehōrt. vnd plizñ gesehen. vñ ein gar dicker wolckē bedecket dē perg. dar ein gieng moyses zeempfahen dē geset. also hat der herr seinē volck auff dē perg sinay i dē drittē monat irs außgāgs vō egypto dē geset gegebē. vñ dasselb geset wirdt getailt i drey erlay. als in sittliche. gerichtliche vñ gōrdienstliche gepot. die sytliche sind die zehē gepot die got (als vor steet) dē volck durch Moysen gegebē hat. vñ wiewol auch ettliche andere sittliche gepot an mächerlay endē beschribē sind so werdē sie doch alle in dieselben zehne gezogen. vnd dise gepot sind alle menschē vñ völker zehaltē pflichtig. vñ die erstē drey vñ disen zehne ordnē vns zu got. vñ die andern sybne zu vnserm nehtē. aber die gerichtliche gepot sind geomet zuenthaltung fridlicher gemeinschaft des volcks vñ gutter burgerlicher ordnung.



In disen zeiten habē die kinder israhel ine ein gegossens kalb nach sitten der egyptier (die Busiridem iren kōnig anbeteten) gemacht. dan diu weil Moyses bey dem herrē auff dem berg verzug tet. do sprach das volck zu Aaron das er ine gōtter machen solte die sie anbeteten vnd ine voriengē. als ine nro der hurr darinn wider strebet wardt er von ine (als die schrifft setz) mit spachln ersticket. darumb forchte sich Aaron vnd sprach. Nemmet ewrer weiber vnnnd kinder guldine opannd. do sie die genomen hettem. do formet er ein gegossens kalb darauff. vnd das volck sprach. Dis sind dein gōtter israhel die dich von der erdē egypti aufgefūret haben. vñ Aaron machet einen altar vnd setzet ein hohzeitliche begencknus auff dē morgenden tag. sie stūden frūe auff vnd opfferten die hostie. vnd das volck ist geseßē zessen vnd zetrincken vnd auffgestandē zespiln (das ist) anzebeten. Do sprach der herr zu Moysen. Steygab dein volck hat gesūdet mit abgōtterey lase mich dz ich sye vertilge. do sagt moyses. herr ich bit laß ruē deinen zorn das die egyptier nit sprechen. er hat sie listiglich aufgefūrt vñ vernūgende ine die erden zegeben die er ine versprochen hat. als nro der herr gesenftigt wardt do stye Moyses ab tragende mit ime steinine tafeln geschriben mit dem finger gottes. do ließe im Josue entgegē sprechēde. Es ist ein iamer geschrey des kriegs in den gezeldten. do sprach moyses. Ja es ist ein stym der singenden. vnd als er ihinzū nehēt do sahe er das kalb vnd die rayen vnd wardt zornig vñ warff die tafeln hin also das sie zerbrachen. vñ moyses hat nach der straffredt Aarons vmb auffrichtung des kalbs vnd nach seiner entschuldigung das kalb verprennt. vñ die kugeln zu puluer gemacht. das strewet er in ein wasser vnd gabe es den kindern israhel. dasselb puluer erschiene in den pertē der abgōttereyschen anbetter. vñ gepote den leutten swerter mit ine zenemen vñ alle schuldige mit dem puluer gezaychente zeertōden. vil tausent mann sind an demselben tag gefallen.

Das giab Katherine



Das drit alter

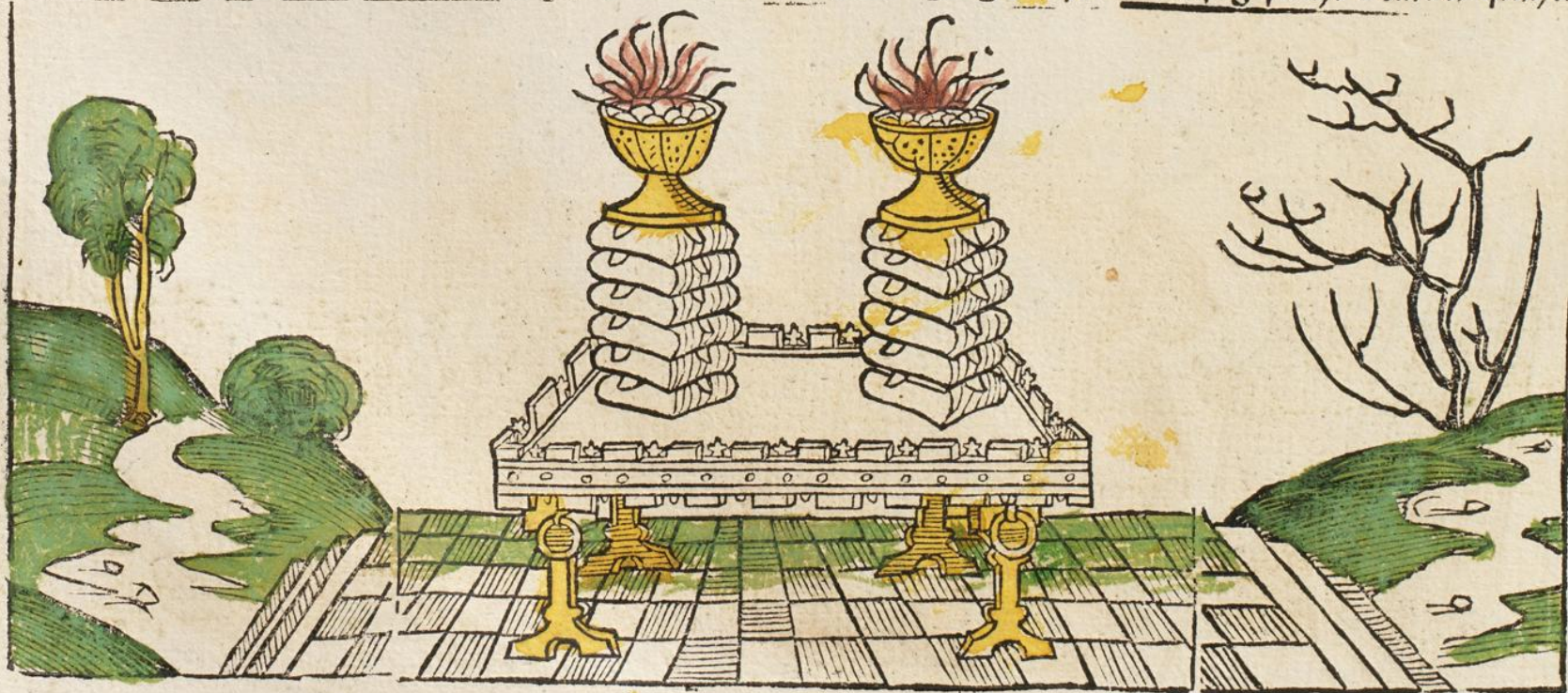
Als nro moyses nach dreien monaten des aufgangs auf den perg Synai gestigen was. vnd daselbst. xl. tag vnd. xl. nacht gefastet vnd verdient het. das gesetz des herrn zeempfangen. do gepote im der herr. dz er solt mache von den vnfaulendē hölzern sethim ein archen drithalb elnpogē lang vñ andhalb elnpogē prait vnd des gleichen hoh. vñ ganz innē vñ außē mit allerrainistē gold bedeckt. vñ darüber ein guldine kron. vñ ein guldeins gebethewflin. od. tafeln derselbē prait vñ lēge wie die arch das es die archē zebedecktē genugsam wer. Vñ wñ ein übersich auffgerichts fürschei nēds ding d archē als ein decklein das nennet man ein gnadē sarchlein. vñ an ye der seittē d lēnge warn zwen guldein rīng durch dz ganz holz geende. vñ guldein stangen vñ sethim holz hin durch mit den man die archē trūge vnd die nimmer herauß gezogen wurdē. vñ an beden ötern des gnadē sarchleins als in dē zweien vōrdern w. nckeln waren zwen guldein cherubin einer sahe dē andern an. mit angesihten in dz gebethewflin gekert die bedeckte dz gnadē sarchlein mit zwaiē aufgepraitē vñ aneinand rühendē flūgeln. vñ die flūgel streckte sie auß gemeinand über. vnd dise ding het man in sancta sanctorū. aber in der archē lagē der guldein einer mit dem himel prot. die rūt Arons. vñ die zwu tafeln der zehen gepott.

Gestalt d archē vñ des gebethewfleins nach
anzeigung rabi Salomonis

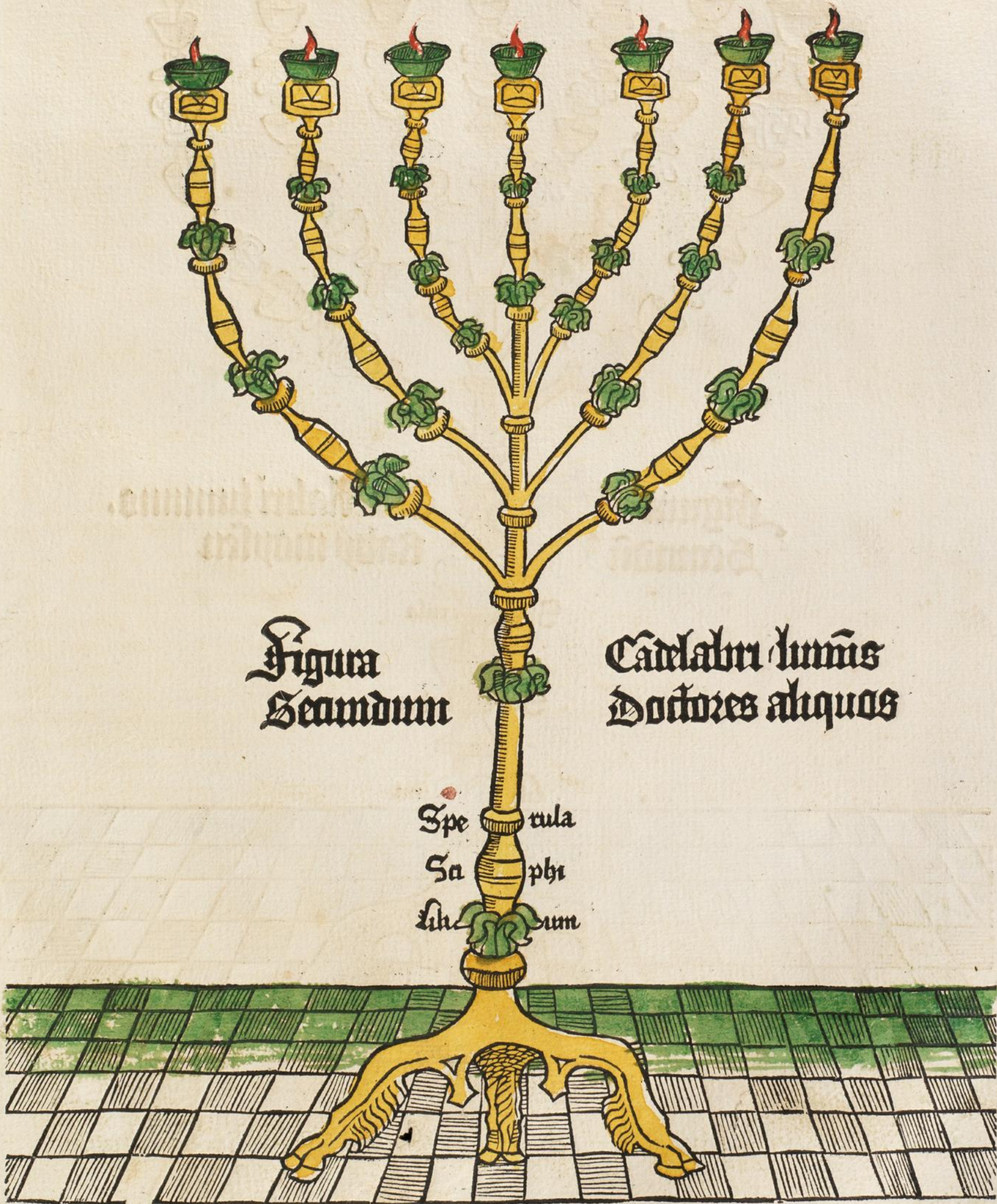
Gestalt d archē nach anzeigung der cristenlichen leter



Gleicheweis sprach der her zu moyses wirstu mache einē tisch vñ sethim holz mit guldein plechen bedeckt. auff vier stollen oder füßen. in yede füß was ein guldeiner rīng. vñ in den ringen guldein stangen. mit den der tisch getragen wardt. Vñ was daran ein lesten geringfūmb als an der archen. vñ an die leisten geheftet ein guldine kron vier finger hoh: also das der halbtēil auff dem tisch fürschine. das die daraufgesetzte ding mit her ab sieln. der ander halbtēil hiēge vñ den herab zu einer zierde. auff dēselbē tisch wardē. xij. vngesüßte prot. vi. zu der rechtē. vi. zu d līngkē hād gesetzt. vñ auff yeds ein guldeiner becher od. kelch mit weyrach glegt des morgens frū am sabbath legte sie frische vñ warme prot darauff die blibē vnberewegt bis an dē nachfolgendē sabbath wēn die vñ dannē genomē wurdē so assen allain die briester dieselbē prot. darūb hießē sie die briesterliche prot. dz sie die briester machte. bñche. auff dē tisch. vñ wñ donon legte. wiewol sie das mit hielten: man nēnet sie auch die prot der fürlegung. dan sie werden gelegt vor dem herren zu ewiger gedechtnus d. xij. geslecht d kinder israhel.



Der herr gepote auch zu werden ein leuchter auß allerrainstem gold gegossen. des schefft oder stam was de leuchterstock oder fuß angehefftet. vnd eyßmin. vnd gezieret mit guldein rörn: geknöpft in gestalt eins rorns. vnd wa sich die hawbter der rörn zu einander füegten do warñ als zwen knöpff oder kelch in gestalt einer nuss vnd auß dem grund des knopfs raichten gepogen plumen herfür als die lilien. vnd in dem selben grund zwischē dem knopff vnd den lilien was ein vmlawffends knöpflein. vnd so den also in dem schefft oder stemen fünff rörn in dise gestalt zu einander gefüegt warñ. so warñ daselbst vier fügen der yede het als zwen zusammen gefüegt köpf vnd die knöpflein beyeinander vnd die lilien. Aber der leuchterstock gieng gestracks auß in die höhe vñ het vñ den drey stollen oder fuß. vnd oben sechs rörn auß dem stammen. drey auß einer vnd drey auß der andern seyte gepogen übersich auftraichende bis an die höhe des stammen. vnd an dem stammē vier knöpff gleich einer nuss die etlich appfelein nennen. also das zwen knöpff einer gegen dem andern gelegt ein appfelein machten. Kabi salomon schreibt das dise knöpff lenngelet in die lennge geformet vnd also geschickt werñ das ein ror durch mittel des knopfs wer gegangen. vnd die knöpflein beyeinander vnd die lilien vnd das appfelein vñ die plüm (als die hebreyschen sprechen) sind in leuchter zu zierde gesetzt. vnd diser leuchter was (als Josephus setzt) auß. lxx. zusammen gesetzten stücken in einem stock aufgerichtet. vñ wie er ymmer gemacht was so het er obē sybē gleiche



Das drit alter

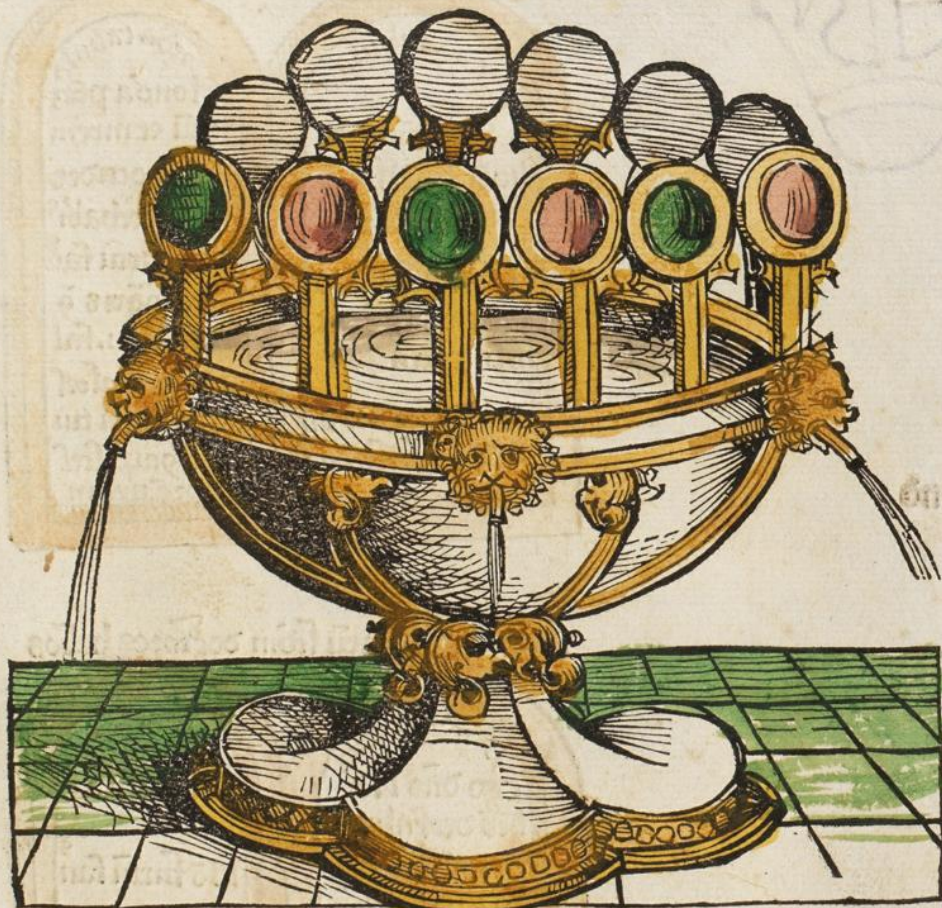
hewbter. vnd yedes hawbt ein güldine lucern. also das der letst kopff in höhsten einer yeden rörn wesende ein stül der lucern was. auch warm sibem gießfaß auß gold da mit man das öle in die lucern goße. Es warmauch scheer auß gold vorhanden damit man die zachen rainiget vñ außlöschet vñ die verpunnē putzen der zachen abrawmet. vnd dem das tibrich des zachens zu der anzündung prauchet. vnd die gefaß warñ auch vol wassers. das die hingeworffen putzen keinen rauch machten. aber alles sein gewicht mit seinen gefaße het ein pfund golds doch die hebreyschen sprechen einen zentner golds. Nymant wayßt volkomenlich dz gewicht. wiewol ein groß gewicht golds zu volbringung eins solchen grossen wercks gepirt het. vñnd es was gesetzt gein mittentag gegē dem tisch mit gestrackt sunder seytlingen.



Der herr gepote auch einen altar der gangen opffer zemachen von Sethim holz. derselb altar was viereckig fünff elnpogen lang vnd prait vnd dreyer hoh vnd hol gleich wie die archen. on ein deck. die wend warñ hülzlein. vnd innen vnd auß en mit erinen plechen bedeckt das sie mochten geprennet werden. sein podē was erin wie der archen poden. darauff wardt das feu gemacht das durch das fenster an der seyten des aufgangs eingelegt ward. in dē vier oberñ winkeln warñ außē vier wider gekrümbte hörner vnd daran vier kette mit ringē gehenckt. daran hieng ein erines rōflein in gestalt eins nezgs geformt bis zu dem mittel des altars hinab steygende darauff leget man die ding die zu wolgesmack dem herren verprennet wardē. Aber bey dē vnderñ winkeln warñ vier erine ring daran tet man die stangen von Sethim holz mit ere bedeckt den altare damit zetragen.



Der herr stund auch bey Moysen sprechend. das er die heilligen briesterschafft seinem bruder Aaron gebē solt mit anzeigung wie die briesterlich kleidung gemacht solten werden. Es warñ vier klaiden gemeine allē auch den mindern briestern. als ein leynin hembd. ein rock von weyß leynin tuch zwisach durchauß. ein gürtlschier vier finger prait mit hübscher mancherlay gestalt. vnd ein hawben in die höhe oben gespizt. Darüber beklaidet sich der höhst briester mit aignen kleidern. Das erst was ein iacinctischer rock in des vnderñ samen warñ glöcklein vñd margramöppfl eingeweben. Das ander was superhumerales. ein schulterkleid. on erml. hinnab bis auff die lennd also das es übergegürtet werden mocht mit mancherlay zierheit. Das drit ein zwisachs viereckets rational. vnd darinn. xij. köstlich stein. Das vierdt ein gürtl von fünff farben. Des fünfft ein iacinctische hawbē auff dem hawbt. ob der von bisso weyß leynen tuch gemacht. vñd das sechste ein guldeins plech als ein halber imō dē geformt. darinn der groß gottes namen Thetragramaton geschriben stund. vñd darnach gealtst als ein kron die über die stirn vñd von einem ore zu dem andern raichet.



Der herr redet abermals zu moysen. du solt auch machen ein erins gyeßfaß mit seinem füß. das was zwischē dem tabernackl vñd altar des opffers. darinn mit dem darein gegossen wasser die briester ire hend vñd füß waschen wenn sie die heilligen kleyder zum opffer anthon vñd in den tabernackl vñd darauff geen wolten. als Aaron vñ sein sün gethan hettē. tragende von dē plüt der geopfferten hostien für die sünd des volcks. vñd weñ sie zu dem altar giengen das sie darauff den woltriechendē gesmack opfferten. das was gemacht von den spiegeln der weiber die bey dem eingäg des tabernackl wachten. dieselben spieg l warñ im vmbkrais der oberñ leysten herum gesetzt. darinn sich die briester besehen mochten ob sie anñ angeseht oder kleide einiche mackel abzewaschen hetten.



Das drit alter

Der herr gepote auch moysi einen tabernackel zemachen in diser gestalt. der tabernackel was ein haws got ge-
weiht. vierecket vnd in die lennge geformt mit dreyen wenden gein mitternacht. mittentag vñ nidergag
tet wird. sein lennge was. xxx. elnpogen. die prait. x. die höh. x. An der mittaglichen seyten warñ. xx. steende tafeln
von Sethim holz. der yede het an der lenge. x. elnpogē. an der dicke vier finger. an der prayte anderhalb elnpogē.
die fügten sich aneinander vñnd warñ an beden örtern verguldet. vñnd yegliche auff zwon silberin durchlöchert
pfosten oder stollen gesagt. Mit derselben zierde was auch die mitternächlich wand gemacht. Aber gegen dem
nidergang warñ sechs tafeln allenthalben gleich. vñnd in dem mittel des templs gepote der herr zemachen nach
praiten einen schönen vmbhang angehengt über vier seiln. der het ein vierfache deck. nemlich vñnd fellein mit man-
cherlay darein gewebner farb. auch von harinen tüchern. von geröthen fellein. vñnd von iacinctischē fellein. Die
andern ding zaigt das buch des außgangs eigentlicher an.

Tabernackel Moysi

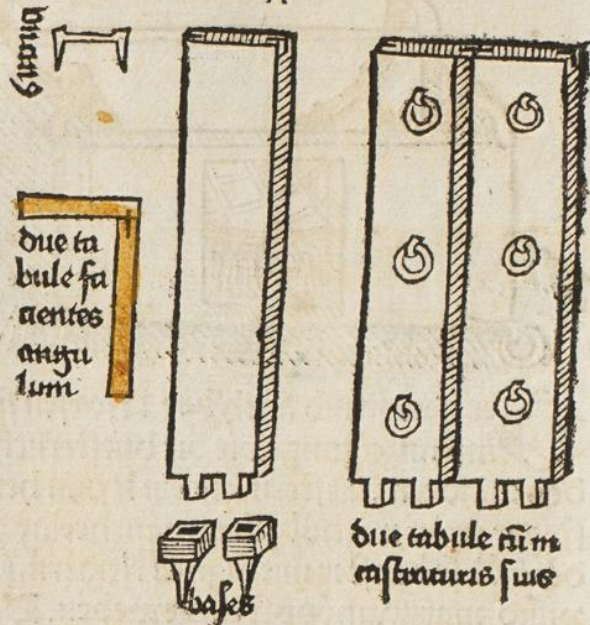


Figura tabularū scdm doctores aliq̃s



Figur der einen seyten des tabernackels der tafeln vñnd
grundpfostenhalb dar auff sie angeheft sind.

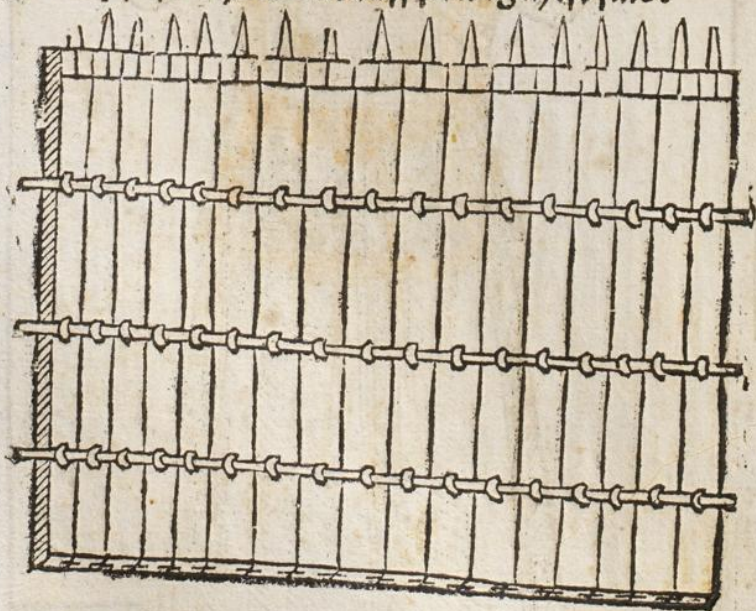
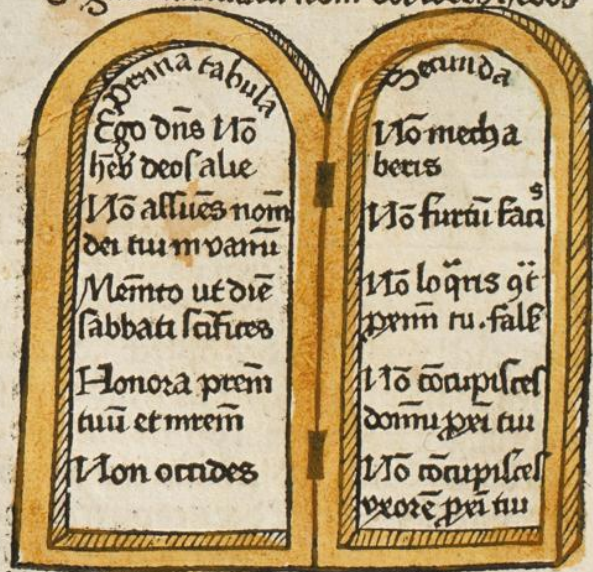


Figura tabularū scdm doctores hebr̃os





Aptheros der könig des lands Crete hat erstlich die samlung des h migs erdacht
desselben tochter empfieng auß s ntlicher vermischung. von der sagt man w -
derperliche ding. vnd darnach regirt sein sun Amidis der machet auch gesetz. vnd er-
dacht die pfl gung mit d  ochsen. Erictonius der fürst der Athenier erfunde zu
erst den geprauch des wagens.

A B C D

Fenix regirt in Thiro vnd Sidone vnd leret den geprauch der buchstaben vnd
erdacht die fenirische oder rote farb damit man machet die hawbtbuchstaben.
Cadmus pawet in Boecia die stat die man thebas n net v  regirt dasselbst v 
erfunde die kriechyschen buchstaben Alpha Betha Gamma Delta.

A · B · Γ · Δ ·

Under diesem Amicto starb Josue. vnd er was der. xviij. k nig der Assirier die
weil bey den Sycioniern ir. xvi. k nig Corate regirt.

Dieser Lomperes was der. xxiij. k nig der assirier. vnder dem die histori Delbore.
als Augustinus setzt beschriben wirdt. vnd sich das reich   kriech  geendet hat.

Corinthus die stat des lands achaie w  etwan hohber mbt. v  zu erst v  einem
Sisyphus genant im. lxxx. iar des alters moysi auff d  perg yschimon gepawet.

vnd erstlich cerchira darnach ephira gen t. dar mb schreibt virgilius v  d  ephiri-
sche erge. dan die v  Corintho hette in gieffung des erz d  preys dz sie die allesth nste

v  k nstlichste erine gefa  mach  kunde. aber da dise stat darnach zer det. vnd doch
v  Corintho d  sun Orestis wider mb aufgerichtet wardt ist sie nach ime corinthus

gen t word . Zulest wardt sie v  d  r mern angez ndt v  ist sey her nit mer zu kref-
ten kom . v  sie w  ein hawbtstat des lands. Bey d  corinthiern hat erstlich geregirt

Athletes ein kriechyscher man. v  allerstighastigster k mpffer. v  corinthus wardt v -
der. xij. k nig . iij . xxiij. iar geregirt. v  darnach durch burgerliche  bertait geordnet.

Peloponesus dz land dz die lateinischen more  hayssen w  etwan ein schirm vnd vor-
weer des ganzen kriechysche lands. aber do der t rckisch gewalt anfienge europ  ze

uerdr cken do hab  die kriechische f rst  v  ein  meer zum andern durch ein enge die
do bey ist ein mawr gefürt. v  damit Peloponesum v  d  andern kriechische land abges ndert.

Der heilig apostel Paulus hat die v  Corintho v  anb ttig   abg tterey zu d  warn cr stliche glaub  mit vern st. lere vnd v nd-
werck  gezog . aber yetze ist lay  dieselb geg t g nz d  t rckische gewalt vnderworffen.

Lin der konig
assiriorum

Astades



Amictus



Lomperes



Corinthus



Das drit alter

Carmentis



Diese Carmentis was ein tochter Euandri. die erfunde die lateinischen buchstaben. A b c d e f g h i k l.

Salmon der sun Naason ist geporn als die .lxx. außleger setzen im. iij^m. vij^c. xxv. iar der werlt. das ist vor der gepurt Cristi. j^m. iij^c. lxxij. iar. Diser was ein hertzog in dem geslecht Juda vnd gieng mit Josue in das gelobte land. vnd name zu der ee Raab das gemain weib.

Italus der könig pawet bey de fluss Tiberis ein stat dar in regiret er. daselbsthin wardt darnach rom gepawet von demselben ytalo ist darnach das ganz welsch land ytalien genant worden.

Italus der könig



Von diesem Rechab entsprung ein gar gaistlich er stam. der zu diser zeit sol gewesen sein. vñ er kome her vñ yetro des Moyses freind vñ ward bekert in dem iudischen glauben.

Rechab



Tiberias oder Tiberiadis die stat vor zeitē zēnreth oder Cynaroth genāt ligt bey de gestat des meers zwischē dem aufgang vñ dem mittentag. auff zwu meyl von Bethulia dem berg da Judith den Holofernem ertödtet.

Als nu darnach dieselb stat von Herode dem regirer gallilee wider auffgericht wardt: do wardt sie Tiberio de kaiser zu eren Tiberiadis genant vnd yetzo haist sie Tiberias. In derselben stat hat Cristus Mathewz vñ zol zum apostel stand auffgenommen. Etrwen was daselbst ein bischoff der das gallileysch meer innen het. Bey diser statt sind (als man sagt) natürlich warm pad. In derselben stat endet sich die gegent decapoleos von iri. r. fürnēliche stetten also genant. In derselben gegent nit weit von Tiberiade ist der see Asphaltides. der von wegen seiner gröfse vñ des wassers vnbeueglicheit das todte meer genant wirdt. dan dasselb wasser ist also starr vñ zehe von de lette od leym d den wind welln widerstrebt das es weder vñ de windt wirdt bewegt noch auch einiche schiffung geduldet. sunder alle todte ding in die tieffe versencket. vñnd kaynerlay materi leidet. dann die vom liecht erleucht wirdt.

Tyberias oder Tyberiadis die stat

Linea cristi

Salmon



Umb dise zeit haben die könig in welschen landen zeregirn angefangen. vñ ire namen oft verwandelt. vñ der allererst was Janus. der pawet einen palast der wardt nach im Janiculum genant. vñ er wardt darnach für einen grossen got gehalten. vñ wirdt mit zweyen angesichten gepildet. vñ sein feiertag in dem anfang des iars begangen. darumb das er ein ende des vergangen vñ ein anfang des künftigen iars was. vñ daher ist der erst monat von ime Januarius genent. sunst nemmt man ime auch den zwystrengen.

Saturnus der vater Iouis ein könig der von Creta der sun Arj des suns N. nie. des suns Nini. des suns Beli. des suns nemroths. sieng an zeregirn zu der zeit ysaac vñ wardt darnach durch Jouem seinen sun von dem königreich außgetriben. Als nu Janus sahe das Saturnus burgerlich oder fridlich lebē vñ wein garten pflanzen vñ lerñ wolt do name er ime gütlich auff vñnd taylet das reich mit im. vñ Saturnus gepar daselbst Picum der nach ime regiret. Etliche nennē ime Stercucium nach dem myst dann von ime als einem allererfarnsten agkerman wardt erfunden das mit dem myst des vihs die egker getüngt solten werden. darumb machte sie ime nach seine. tod einen got des agkers vñ ganzer glückseligkeit. vñ den römern wardt die bildnis Saturni entworfen eins trawrigen angesichts. alt mit groe hare. in seiner lingke hand ein sicheln vñ in der rechten ein flainschieffen der drack. Das trawrig angesicht bedeutet das er auß seinen reich vertribe wardt. oder das der anfang des sterns Saturni trawrige ding bedewtet. Item alt dann diser stern ist der allerkeltist in seiner würckung. darumb sind der stainpock vñ waserman (die saturnus verweiset kalte zaichen. Item mit groem hare. dan er macht reiff vñ schnee in den verzenanten zaichen. Item ein sicheln. dan er hat den agker paw gefunden. os darumb das er ein veyndt menschlicher natur ist auß seiner kelte dann er hielte (als Seruius setz) an seinem lingken arm seine kinder die er mit der sicheln ertödet. Item der tragk bedewtet das er dz ende des iars ist. Er wirt auch ein vater Iouis genat. dan er ist höher dan Jupiter. Er het auch ein wasserfarbig klayd an. dan sein stern ist kalter vñ wasseriger natur. Saturnus empfieng auch gern die opfferung ein iungen menschen in den tod. dan der teufel erlöstigt sich in d vergießung des menschlichen bluts auß grausamkayt des opfferes. vñ auß dem neyd des menschlichen geslechts.

Juno



Juno ein tochter Saturni vñ Opis. vñnd ein sweester vñnd weib des Jupiters ist zu diser zeit gewesen vñnd auß haydnischer irrung ein königin der götter. vñnd darumb von den hayden ein göttin der königreich reichtümer vñnd gemahelschafft genant worden. vñnd wolten das sie ein verweiserin oder pflegerin der geperenden sein solt. darumb machten sie ir einen schönen wagen vñnd wappē daran. vñnd schreiben ir. xiiij. fütrefenlich wartterin oder pflegerin zu. der dan auch (als sie sprechen) zu wartt gegeben wardt ein psab. an des swanz. dise göttin (als Ouidius setz) die awgen Argi irs hirten von Mercurio erslagen an gesezet het. Dise Juno empfieng auß dem Jupiter den Vulcanum vñ wardt nach irem absterben vñder die göttin gezelet. die Samyer pawten ir eine edeln tempel.

Picus der sun Saturni was der erst könig. der von Laurento. vñnd ein fütrefenlicher streyter. vñnd ein tichter künftiger ding auß dem geschray der fōgel vñnd wardt auch vñnder die götter gezelet.

Faunus was der ander künig der von Laurento. vñnd er was auch ein got d ihene n die also wolten oder maynten.

Von den Sibillen

Alle die frawen die weyssagen. oder künftige ding verkünden werden gemaitlich nach kreichysche gezüng Sibille genant. derselben sind vñ den hoh gelerten zehen beschriben. als eine von Persis. die ander Libica. die drit Delphica. die vierd Cymeria. die fünfft Erithrea. die sechst Samya. die sibend Cumana oder Amalthea. die acht Hellepontica. die newndt Frigia. die zehend Tiburtina.

Ein der welsche könig

Janus



Saturnus



Picus



Faunus



Das drit alter

Sibilla agrippa



Sibilla agrippa mit einē rosenfarben klaid beklaidet. mit fast iung ein hand in dem pusen haltende. als sich verwunderende vnd die lingken hand haltende vnd nyderzaigende auff ein kurze schrift spricht also:

Das vnsichtlich wort wird betastet od angerürt werden vnd wirdt ainē bingē als ein wurzel. es wirdt getrucknet als ein plat. vñ mit wirdt erscheinē sein hübschheit. der mütterlich leib wirdt vmbgeben werden. vñ got wirdt in ewiger strowd plüen. vnd von den menschen getreten. er wirdt geporn werde auß der mütter als got vñ wirdt wandeln als ein sündler. ein haydnischer mēsch hat gesehen dise glori.

Sibilla libica



Sibilla frigia

Sibilla delphica



Sibilla libica mit einem grünen plumen kranz geziert vñ mit einem ersamē mantel beklaidet. auch mit fast iung spricht also.

Dembt war es kombt der tag vnd der herr wirdt die dicke der finsternus erleuchten. vnd das pand 8 synagog wirdt gelöst werden. vnd die leffzen der mensche werden aufhören vnd sehen den kōnig der legendigē. vñ ein iunckfraw wirdt ine halten in dem pusen oder schoß. ein herrin der hayden. vñ er wirdt regirn in 8 barmhertzigkait. vñ der leib seiner muter wirdt sein ein wagschüssel yeglicher menschen.

Sibilla delphica vor dē troyanischen streit geporn mit swartzn klaid beklaidet. vñ mit aufgepunden zöpfen ein horn in 8 hād haltēde vñ iung gestalt spricht also

Ain prophet wirdt geporn werden on vermischung der muter auß seiner iunckfrawen.

Sibilla frigia in rotem klaid mit blossen armen eins alten trawrigen adgesichts mit zerströbelten har vnd mit eyne finger auff den rugken zaigende spricht also.

Auß dem himel wirdt der hoh kōmen. vnd seinen rat in dem himel bekreftigen. vnd ein iunckfraw verin det in den talen der wüestnus.

Sibilla samia iung gestat einer schönen puß mit einem subtilen schlayer bedeckt. vñnd die hand zu der puß haltende spricht also.

Dembt war ein reicher wirdt kōmen. vñnd von seiner armē geporn. vñ die thier 8 erde werde in anbetē vñ schreyē vñ sprechē. Ir sollet ine lobē i dē vorhöfen 8 himel

Sibilla europa. hübsch. iung. röslers angesicht mit eyne aller subtilistē schlayer gepündē vnd mit guldenin klaid geziert vñ auß ein kurze schrift zaigende spricht also

Derselb wirdt kōmen vnd vbergeen die pūhel. vñ die verporigen wasser des himels oder des bergs olimpi. Er wirdt in armüt regirn. vñnd in der stille heerschen. vñnd auß dem leib einer iunckfrawen außgeen.

Sibilla persica mit einē guldin klaid in einem weissen slayer spricht also.

Du war du vnsinnigs thier wirdst getreten vñnd 8 herr in dem vmbkrais der erde geporn werden vñ



Sibilla persica



Sibilla europa



Ein gar geistliche Sibilla

die schoß der iunckfrawen wirdt ein heil der heiden vnd sein sües in der vermüglickait der menschen. das vnsichtlich wort wirdt betastet.

Ich hab auch ein audere Sibillam (der namen ich nit hab künden erfaren) gefunden. die bezeugt vō cristo vñ spricht also. Es wirdt entsprungen ein weib auß dem stammen der hebreischen mit namen Maria. habende einen gesponsen mit namen Joseph. vnd es wirdt entsprungen auß ir on vermischung eins mans von dem heilige gaist der sun gottes mit namen Ihesus. vnd sie wirdt ein iunckfraw vor vnd nach 8 gepurt. vnd 8 auß ir lgeporn wirdt 8 wirdt warer got vñ warer mēsch. vñ wirdt das gesetz der iuden erfüllen. vnd sein aigens darzu füge vñ sein reich wirdt bleiben in die werlt vnd über ine wirdt kōmen ein stym sprechēde. diser ist mein geliebter sun. den solt ir hörn. er wirdt die vñstendē der todten. vnd ein schneller lauff der lamen vnd krüppel. die taubē werde hörn vnd die plinden gesehen vnd die stummen reden. vnd von fünff proten vnd zwayen fischen vil tausent menschen gesettigt werden. er wirdt die wint mit einem wort legen vnd das wüttende meer stillen. vñ das meer mit füßen treten. vnd auß den wassern wandern. vnd krankheit von den menschen lösen. vnd vil schmerzen vertreiben.

Item ein andere Sibilla berichtrea genant spricht also. In dem letzten alter wirdt got gedemütigt. vñnd das göelich geslecht vermenschet. vñnd die gotheit der menscheit zugesellet. das lamb wirdt in dem hew ligen. vñnd got vñnd mensch mit iunckfrawlicher pfleg erneret werden. vñnd er wirdt im auß den vischern vñnd verworfen der zwölfer zal erwelen.

Dieser Troys hat in dardania geregirt vñ
Troyam gepawt.



Anchises hat
nach haydni-
scher irsal auß
s göttin vene-
re gepawt den
eneam der in
d welschen lan-
den regiret.

Anchises



Laomedon s kōnig
troye wardt erlage
Triona sein tochter
gefange. vñ in krie-
che land gefürt. dar
auß swer krieg vnd
erschrockliche übel
entsprangen.

Laomedon



Troya ist ein gegent der klainern asie. vnd darinn Ilion die stat gewesen. doch wüdt zezeiten troya für die stat
genomen. vnd als homerus setz so ist troya vnder allen stetten vnder der sunnen vnd dem gestirntē himel
geleget die allerberümbtst gewesen. aber yezo ist die groß troya (die etwen der ganzen asie ein hawbstat was)
also außgelescht das kaum ein fußstapff von ir erscheint. dan yezo ist (als Ouidius vnd Virgilius schreiben) da-
selbst egker vnd feld da etwen troya was. also ist sie außgeprent vnd zerrüdet. also enden sich mēschliche ding
Eins kōnigs sun Troys genant kome n seinen alten tagen. in dem. xl. iar des richters Noth in dardanium vnd
pawet troyam. der was ein streytpcr vnd kriegs erfarnier man. also das er das kōnigreich erweitert. vnd dieselbē
gegent die vormalis dardania hieß nach seinem namen troyam nennet. dan einer Dardanius genant kome in das
land phugiam. das hieß er dardanius. derselb dardanius gepare den obgenanten Troys. der in gerechtigtayt
vnd gütigkait ein löblich man was. vnd zu gedechtnus seins namens troyam nach ime nennet. derselb het zwen
süne. als Ilum vnd Astiracum. der erst vnd elter regiret troyam vnd nennet die nach ime. Ilum laomedon. des
Ilo sun gepar Priamum. der hat troyam nach irer ersten zerstörung widerbracht vnd gezirt. vnd dieselben statt
großgemacht vnd die zynnen vnd vorwerck auß marmorsteinen mit einer fast hohen mawr aufgepawet. vñnd
wol befestigt. vñnd ein grosse menig der ritterschaft bestellt. auff das sie (wievor zu den zeyten Laomedontis ge-
sehen was) nit vertrücket wurd. Item er zymmet alda ein kōnigliche stat vnd weiher die saul vñnd den tempel
ionis. vnd ennitten durch die stat lieffe der fluss Xanthus vñnd Simois der fluss auß Ida dem troyanischen
perg entsprigēde bey troya hin. s sich so er schier zu dē meer kombt dē vorgeatē fluss xantho vermüschet. vñ bey
dē Sygeyschē perg in dz meer steygt. Vw gepar priamus auß hecubea seinē weib dise kind hectorē dē erstgebornē
alexandri. deiphobū. helenū. troylū. andromachā. cassandriā. polixenā. darnach wardt gestritte wider die troyaner.
Troya



Das drit alter

durch die kriecken. r. iar vnd. vi. monat. In dē er-
sten iar Lesbos des richters israhel. vnd disz w3
(als die poeten schreiben) die vsach. als alexander
(dē man auch Paris nennt) eins mals in einē wald
iagen giengē het ime Mercurius in dē schlaff die gōt-
tin Junonem Venerem vnd Minervam zu gefū-
ret zwischen ime von irer gestalt zeurteln. do het
ime venus verhayssen das sie ime so er sie die schō-
nern scherzet die schönsten in krieckyschem land zu
einem weib geben wolt. also het Paris die gōttin
Venerē auff ir verhayssen die schönsten geurtailt.
vnd darnach Helenaz des konigs Menelay weib
hingefūrt. disz wer den Trojanern zu letzter zer-
störung vnd vertilgung gelangt. Disen zehemari-
gen krieg haben Dares. Frigius vnd Dictes cre-
tensis die in der nyderlag der troyaner gegenwū-
tig gewesen vnd ime alle stet namē vnd geschicht-
ten bekant sind. also lawter angezaigt vnd beschri-
bē das zu erkündigūg der troyanische ding nichts
kürzers clerres noch vernemlichers gefūndē wer-
den möcht. vñ dise statt wardt gefangē in dē drit-
ten iar Labdon des richters israhel. iij. r. iar ee
dān rom gepawet wardt. disz schreibt anthonius
Orosius spūcht. iij. r. iar ee dann Rom ge-
pawt wardt sey von wegen der hinfūhrung
Helene ein gesworne pūntnus der kriecken vñnd
ein versamlung tausent schiff beschehen. vnd dar-
nach die stat troya. r. iar beleget worden. Nu Fri-
gius dares (der dise historien beschribē hat) spūcht
das der fūrsten oder heersfūr der krieckyschen wi-
der troya seien gewesen. xlvij. die haben mit ime
dargefūrt tausent. iij. vnd. ij. schiff. Aber Priamo
dem konig troye kōmen zuhilff. xxxij. fūrsten oder
heersfūr. vnd disz ist die summa oder ein kūrzer
außzug auß der troyanischen histori. die der vorge-
nant dares beschriben. vnd Cornelius auß krieck-
ische gezungē zu latein gepracht hat Als Castor
vnd Pollux hōreten das die schön Helena dz weib
Menelai des bruders agamenonis durch den Pa-
ris hingefūrt worden wer do stigen sie in ein schif
vnd folgten ir nach. vnd do sie in der innseln Les-
bos von dem gestat lenndeten. erhūb sich ein gros-
se vngestūmigkeit also das sie mit meer erschinen.
do suchten die auß Lesbos sie bis gein troya. vnd
als sy sie nit funden do glawbten sie das sie vntōd-
lich gōtter worden werē. Nw kōmen bey troya 8
krieckysche heersfūr. xlvij. zesammē mit tausent. iij.
vnd. ij. schiffen. also wardē erstlich Diomedes vñ
Ulixes zu Priamo gesendet mit befehle ze begeren
vmb den begangen freuel vnd gewaltsame wiß-
legung wandel vnd abtrag zethun. desz widertē
sich die troyaner darūmb erhūb sich der krieg zwi-
schen ime. vñnd Hector der sun Priami erslug in dē
ersten streit Protefilaum. In dem andern streyt
het er Patroclum vñnd Ninonē vnd aiacē thela-
monū erslagen wo er ime nit seines pluts erkāt het
dān er w3 gepōm von esiona der swester Priami
also ward der krieg erstlich. ij. iar auff begerung 8
krieckysche angestellt In dem dritte streyt erslug
Hector dē Boechē archilocū vñnd prothenorē die
heersfūr. In dē. iij. streit durstach alexader die
hūff menelay mit einē pfeyl. In dem. v. streyt er-
slug Hector sibē garstarck heersfūr. vnd Eneas
zwen. vnd achilles vier. vnd Diomedes zwen.
In dē. vi. streit ward. lxxx. tag aneinander gefo-

chtē. do begertē die krieckyschen den andern anstal
auff drey iar. Nach außgāg derselbē fieng sich 8
streyt wiß an vñ hector erslug in 8 erste spitz. iij.
starck heersfūr. Achilles auß 8 krieckē seitte erslug
zwe auß dē troyanische. sie strittē. xxx. tag do bege-
ret Priamus dē dritte anstal auff. vi. monad. Item
agamenon auß 8 krieckysche seytte begeret dē vier-
dē anstal auff. xxx. tag. In dē. ix. streyt wolt an-
dromica des hectors weib dēselbē hector behalten
dān sie het in dē schlaff gesehe das im nit nūg wer in
dē streyt zezihē. aber do Hector ir nit volgen wolt
do leget sie ime antianacē ir beder sun zu seinē fūß-
sen doch kūndt sie ime damit auch nit behaltē. sun 8
Hector zohe hinauß in dē streyt vñ erslug drey die
sterckste heersfūr. vnd verwūdet zwen vnd auch
dē achillē. vñ dē wardt er zuletzt erslagē. die krieck-
yschen begertē den. v. anstal auff drey monad.

Nach dē. r. streyt begertē die krieckysche aber dē
sechste anstal auff ein iar. In dē. xi. streyt wardt
Palamides der durch ein auffrur zu konig wordē
w3 erslagē. In dē. xij. streyt hat Troilus vil auß
dē krieckē erslagē. In dē. xij. streyt habē sie sibē
tag aneinander gefochtē. do begeret agamenon dē
sibendē anstal auff. xxx. tag. In dem. xvij. streyt
verwundet der Troilus den achilles vnd sie strit-
tē sibē tag aneinander. In dē. xix. streyt fiel Troy-
lus vñ pferde vnd wardt vñ achillē erslagē. In
dē. xx. streyt fiel Menno 8 heersfūr auß persia. do
beget Priamus den. r. anstal auff. xxx. tag. In
dē. xxi. streit erslug der alexander dē achillē in dem
templ appollinis dahin er ime in ein gesprech gefor-
dert het in einē schein einē vertrag oder einigkeit ze
machen darūmb begertē die krieckysche den. xi. an-
stal. In dē. xxij. streyt hat alexander dē aiacē ver-
wundet vnd der verwūdt dē alexandri zu tod ge-
slagē vnd ist vñ 8 wundē als pald auch gestorbē.

In dē. xxij. vñ. xxij. streyte hat Pāthasillea die
konigin 8 amazonischen weiber. dē neoptholemū
achillis sun menlich verwūdet. aber sie wardt dar-
nach vñ ime erslagē. Zuletzt sprachē anthenor. poli-
damas vñ eneas zu priamo dz er frid machē soltt.
do er dz nit thun wolt do verrieten vnd übergabē
sie die statt.

Als nw troya gefangen w3 do taylet agame-
non alle hab vñnd gūtter 8 troyaner gleich
auß. vnd also hat der streyt wider troya gewerd-
t zehen iar. acht monat. xij. tag. vnd auß den krieck-
yschen sind (als Dares frigius sezt) achtmal hun-
dert vñ sibenzig tausent. vnd auß den troyanern
sechsmalhundert sechszund sibenzig tausent men-
schen tod bliben bis auff übergebung 8 stat. aber
nach irer übergebung vñ veretterey sind auß dē
troyanern zwaymalhundert sechszund sibenzig tau-
sent menschen erslagen worden. Eneas ist mit. xxij.
schiffen vñ Alexander mit ime in kriecken land ge-
zogen. dem folgten auß den troyanern dreytau-
sent vierhundert menschen nach. So volgte nach
Anthenor zway tausent fünff hundert. vñ Ethe-
laus mit Cassandra vñ Andronica vñ Hecuba
des priami weib zohe mit tausent vñ fünff hundert
menschen gein Crinysum. So spricht Homerus.
das Menelaus vñ helena sein weib nach der ge-
fencnis troye zu dem konig egyptier land Thecu-
res oder Polipus genant gezogen sey.

Der zeheniartig troyanisch krieg ist (als Eusebius sagt) im erste iar Eusebon des richters israhel entstanden. Zu der selben zeit haben die hernachgeschriben gereichnet. dan Troya (die der Tlon Troys des kōnigs 8 troyer sun fast weyt auffrichtet) was nūr tausent vnnnd fūnf hundert schut vom meer gelegen. da dann auch noturft vñ überflüssigkeit aller ding vorhanden was. vnnnd als Troya ein zeheniartige belegerung der kriecken erliden het do wardt sie auch zuletzt von ine abgetilgt.



Hercules



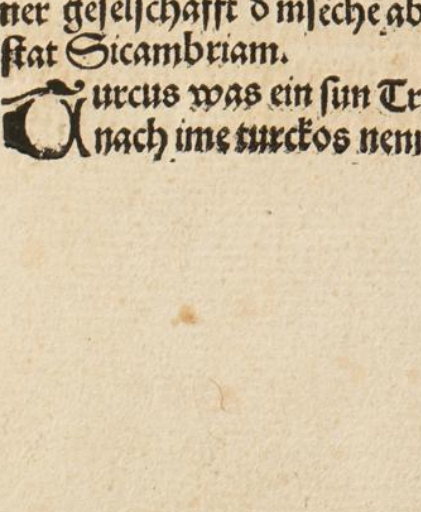
Hector



Agamemnon



Turcus



Franco

Hercules mit Jasone hat Troya (die doch pald vō Priamo herwider gepawt wardt) verwißet. vnnnd den olimpiadischen kampff aufgesetzt. vnd vil krieg geübet. vnd sol (als sie sagen) zwolff treffentlich vnd vnnmenschlich that begangen haben.

Hector der erstgeporn sun Priami auß hecuba seinem weib was ein man vngleichlicher stercke vñ gestrengigkeit. vñ darüß vō wege des übergroßen glātzs seiner ritterschafft bey dē troyanern in grosser achtung gehalten. dan er hat mit seiner vngleichlichen klugheit vñ stercke. mit allein sein eltern sunder auch sein vaterland in adel. ere vnd glorie erhebt vnd scheinper gemacht. Diser hat auß Andromacha seinem weib vil sūn geporn. der einer hieß franco. von dem (als Vincēcius historialis burgundus spricht) die frantzosen vrsprung haben gehabt.

Paris dē man auch alexāder neit ist des hectors brüder auß priamo vnd hecuba geporn. der wardt in gestalt einer potschaft mit. xx. schiffen in kriecken lannd gesendet. vñ von menelao zu herberg genomē. vnd als er das weib des kōnigs Menelao ersehen het do hat er sie in abwesen irs mans mit allē kōniglichen scherze hingemen vnnnd gein troyam gefürt. auß welcher entführung ein zeheniartiger krieg von den kriecken wider die troyaner fürgenomen darinn auch paris nach vil ritterlich begangen that vō pirho dem sun Achillis erslagen wardt.

Agamemnon was des kōnigs menelai brüder vñ ein harvbtman des gantzē kriecken heers wider troyam. die doch zeletzt verretterlich vnd schetlich übergeben wardt. vnd er was Atrei des kōnigs sun. vnd von allem heer zu einē gepietter geordnet. der zohe hin in den krieg vnd verließē Clitemestram sein weib. auß der er vil kinder geporn het. vnnnd geduldet vil arbeit vnnnd widerwillens der fürstē bey troya vnd ward auch darüß abgesetzt. vnd an sein stat Palamedes geordnet. do ine aber Olyres erslagen het do name er dē gewalt mit größern ern widerüß an. do nū troya gewünē vñ zerstört wz. vñ er mit große kriegs rawb vñ mit cassandra 8 tochter priami widerüß anhayms wolt. styge er in die schiff. aber auß verhinderung des meers vngewitters zohe er schier ein iar irr.

Dise zwen Turcus vnd franco fluchen von troya vnd machten ywey kōnigreich. aber lanng darnach.



Franco was hectors sun vnd priami enicklein von dē der name der frantzosen herkomt. der wardt vō troya veriaagt. vnd als er vor das ganz asiam durchschwaift het do kome er zu letst an die gestat der thonaw. als er sich also etliche zeit enthalten het do suchet er ein vō gemeiner geselschafft 8 in seche abgesünderte stat vñ kome an dē flusß thanai vñ meotitischen see. daselbst pawet er die stat Sicambriam.

Turcus was ein sun Troili des suns des kōnigs Priami. der wolt das man das volck das von ine her kome nach ine turckos nennen solt. etlich sprechen ir vrsprung sey auß der gegent Scithia.



Menelaus

Helena

Helena wz Menelays des kōnigs ee weib vñ wardt vō paide dē sun priami gerawbt vñ gein troya gefürt vñ darüß 8 troyanisch krieg fürgenomē. vnd nach der zerstörung troye wardt helena dem menelao vō dē kriecken wider geantwurtet. der styge frölich mit ir in ein schiff i wil lē anheymis zefarē. aber auß verhinderung des meers vngestümigkeit kome sie in egypten zu dē

Paris



Paris

Das drit alter

Linea der Bischoff
Phinees



Abysue



Boos oder Buuzz



Ozy



Phinees 8 sun Eleazari. do die kinder israhel mit den madianitische weybern geunfenschet. vñ ire abgötter angebetet hetten. darumb 8 her het gepotten die. xij. fürsten 8 geslecht zeerhencken. do schluge derselb phinees der briester gottes einen auß den kindern israhel vnkeuschede mit einer madianiterin zu tod. vñnd versönet damit den zorn des herren. vñ vñ disß üfels wegen sind auß israhel gefallen. xxiij. m.

Delbora was ein prophetin vñ richterin israhel vñder der geslagen ward Jabin 8 kōnig chana an. vñd 8 fürst des heers Sysare. der vñ eine wage sprang vñd in eins weibs haws flohe. vñ vñ getrückt der milch also beswert wardt dz er entschlieffe vñ vñ deselbē weib mit einē nagel durch seinē schlaff geslage vñnd mit einem hamer auß die erden geheftet. vñnd also ertödtet wardt. Dieselb Delbora machet auch ein gefang zu dancksagung vmb den syge irs volcks.

Gedeon der viert richter richtet israhel. xl. iar. vñ schlug vier kōnig. nemlich Oreb. zeb. zeb. vñ Samanani. vñd also wardt gedemütigt madian in der hernd die kinder israhel. vij. iar gegeben worden von irer vorgefubten bößheit wegen. das als gedeon den wayz ramigt do erschine ime 8 engel mit verkündung das die erledigung durch ime beschehen solt. vñ zu zeichen künftiger überwindung worden durch dē engel die fleischpüte vñd vñgesewrte prot Gedeonis auß dē felsē angezündet vñ verzeret. vñ dz schein ge deonis mit himlische taw auß truckner erde. vñd hñwiderumb die erden neben dē truckē schein erfeuchtet

Abimelech der fünft richter der iude ein natürlich er vñ doch vñeelicher sun gedeonis hat dē mannen sichen geratē sein. lxx. eelich bruder gedeonis sūne zeertödtet das er allein regierte. das sie dān teten vñnd sie alle auß einē stain enthawbteten außgenommen Joathan den kleinsten der verborgē wardt. darüß ließe der her den Abimelech eins bösen todts sterben. der dē sichionitern ein gleichnus oder beyspil saget vñ dē hölzern die do zu dē weinrebē vñd feygenparow vñ ölparow vñd zu letst zu dem hagendorn od dornhege giengen das sie ime die zu einem kōnig machten. Aber als Abimalech darnach mit dē sichionitern zu austrit vñd zwittracht kome vñd den thurn sichen anzündet vñd tausent menschen darinn verderbet. vñd zu letst die stat thebes beleget vñd stürmet. do wardt er vñ einem weib mit einem stuck steins ab der mawr in sein hawbt geworffen also. das er niderfiel vñ einen weppner anruffet ine zeertödtet. das man nicht sprechen solt das er von einem weib vñbracht wer. vñnd der weppner tet als Abimalech begeret het.

Thola von dē geslecht ysachar richtet israhel. xxiij. iar. vñ het. xxx. sūn auß eseln sitzende die wain fürsten über. xxx. stet. den hat er weiber gegeben. nach deselbē sündet die israhelitische wiß dē herrn. darüß wardē sie vñ dē amonitern vñ madianitern vilfelliglich gepenigt. zu letst starb er vñ ward in samir begraben.

Osy 8 briester ist vñ dē samē aarōis durch die linie Eleazari gewesen vñ nach seinē absterbē dz bischub auß gottes willē an die linie vñ ythamar. c. xxi. iar gegagē vñ heli 8 erst höhst briester vñ ythamar 8 letst gewest yñ auß dē geslecht manasse 8. vij. richter israhel het. xxx. sūn sūn. vñd zu fürsten über. xxx. stet gesetzt. vñnd nach dē die zeit in 8 stil vñ fridigut hingegagē sind. so erschein darauß dz in dē tagē diser zwaier richter die kinder israhel dem herrn angehangē. vñd sich darumb alle ding glücklich begeben haben. vñnd do er disß ambe der würdigkeit. xxi. iar getragen het do starb er also alt.

Zu der zeit diser zwaier richter Thola vñnd yair ist israhel dem herrn angehangen darumb sind auch dieselbē zeit glücklich vñ gerwig gewest. Aber nach irem tod hat sich der hebreysche sach zu einē vñersamē lebē vñ zu verachtung gottes vñd des gesetzs getert. darumb haben die palestiner ir lannd mit grossen heer verwüstet.

Linea der richter
Delbora



Gedeon



Abimelech



Thola



yair



Die berühmten innseln des meers das durch das erdreich lawft.

Sardinia ist ein innseln des meers das auß dem großen wendel meer enmitten durch das ertreich lawft: vñ von Sardo herculis sun also genant. dan derselb Sardus zohe mit vnzelliher menige auß Libia dē land vñd bekümmert in dem tyrenischen meer die innseln Sardinie. die die kriecken Jaus nenten. vñd hieß dieselben innseln nach ime Sardiniam. Dise innsel ist. lxxxvij. meyl prait. vñd. ij. xx. meyl lanng. Ettlich sage ir vmbkrais sey iij^m. achteil einer meyl. Dise innsel hat vil rawhe scharpffe vñd vnstille öter. vñd an andern übrigen enden ist sie an allen dingen selig vñd fruchtper. zuuor an wayz. vihe vñd wayd. da wirdt kein wolff gepom. noch einich slang gefunden. aber sie ist zu sumer zeit allermaist an fruchtpern enden vol seichens vñd krankheit vñd hat in ir vil stet. vñder den ist Calaris die fürnemst. do ein große vischung der corallen gefunden wirdt. die auch lanng zeit mit dem heilighum des seligsten vaters Augustini erleuchtet gewest ist. In diser innseln worden vor alten zeiten wyder gepom die trugen gayßein löck oder zotten für woll. die hießen sie musimones. Die inwoner derselben innseln bewarten vñd wappenten sich mit den fellein derselben wider gleich als mit einem panzer oder prustharnisch. Die inwoner diser innseln hießen vormals Tolenses. vñd man sagt das Tolen (die herculis bulschafft was) den obgenanten Sardum vñd etwienul ander herculis süne dahin geführt vñd bey den inlenndern gewonet hab. von den sie darnach sardinienfer genant worden seyen. Item Pemi (die auß affrica daselbsthin komen) haben darnach die würdigkeit dis reichts erobert. dieselben vñderstunden sich wider die teütschen krieg zefüren aber sie werden von ine ganz außgetilgt. Die römer haben sich der heerschung diser innseln lāg zeit geprauchet vñ als sie nw darnach vilwiderwertigkeit. anstoß. abbruch vñd niderlag von den barbarischen. pysaniern vñnd gemessen erliden het ist sie zu letst in der arrogomier hannd vñnd gewalt komen.

Corsica die innseln des obgenanten meers ist zu erst von Cirino des obgemelten Sardi bruder vñd herculis sun (der auß Libia daselbsthin kam) besetzt. vñnd nach ime Cirinum genent worden. Als aber darnach eins mals ein weib Corsica genant in dem land Liguria iren styer waydnet do ließ sich der styer in das meer vñd überschwüme in dise innseln. das weib schiffet (vnwissend irer eltern) dem styer über meer nach vñd kome in dise innseln. do sie nw iren styer auß so fruchtperer wayd gefunden. vñd ab der schonheit diser innseln einen lust entpfangen het do setzet sie ir für doselbst zewonen. vñd nennet die innseln Corsicam nach irem namen. Dise innsel ist. c. lx. meyl lang. vñnd. lxx. meyl prait. vñd ir vmbkrais. iij^m. ij. achteil einer meyl weit. vñd ligt in dem ligustische meer doch vñ mitternacht dem tuscanischen neher. Zwischen diser vñd der innseln Sardiniam sind. xx. meyl. Aber plinius setz nit mer. dan. viij. meyl. Dise innsel ward zu den zeiten Strabonis (als er schreibt) bößlich gepawet vñ was an vil enden also vnwegsam vñd vnwandelich das die. die in den gepirgen der innseln woneten sich 8 mörderey nereten vñd in grausamkeit die wilden frayssamethier übertraffen. Als nw die römer dise innseln darnach in irn gewalt gepracht vñd an vil enden fast fruchtper vñd waydreich gespürt haben do haben sie vil stet darinn aufgerichtet. yezo sind darinn sechs nit vñedell stet. dise innsel ist zu den zeiten des grossen kaiser Karls in der genueser gewalt komen. aber darnach den Pisanien dieweil ir sachen in gutem wesen stünd ettlich zeit gehorsam gewest. desgleichen auch bey weylen der römischen kirchen. als aber zu letst die Pisanier nidergelegen sind. ist dise innseln widerumb in der Genueser gewalt gebracht worden vñnd noch bissher bliben. Dise innsel gepitt außserhalb des besten weins auch sunst die allersüßisten frucht. vñd ist reich vñd überflüssig an ochßen. gayßen schaffen vñnd andern vihe. vñnd bringt vñder andern die allerfraydigsten hundt.

Creta ist auch ein innseln des obgemelten meers. darinn Cres oder Orion Demogorgonis sun als erster könig (nach sag Eusebi) geregirt. vñnd die innsel nach ime Cretam genent hat. Erstlich ward sie genennt Aerea (dz ist. souil als lüftig) von der gütmessigkeit irs lusts vom himel. darnach nenneten sie die kriecken Macoronson (das ist) die seligen innsel. Ettlich ander sagen sie hab iren namen von Creta der tochter hesperiadis empfangen. So sind andere die sprechen sie werdt also genant von irem lettigen guten erdpoden. das dan das wort creta bedeußt. Dise innseln ist yezo den Venedigern vñderworfen. vñnd etwen ein zugehörung des kriechyschen fürstenthums gewest. vñnd gar scheinlich gelegen. dan sie scheint über iglichs meer. Etwen ist sie (als ysidorus schreibt) mit hundert treffentliche steten geziert gewest. Item die inwoner derselben innsel haben die stat gnosum vñd Cybelis der götter mütter tempel darinn gepawen. Sie ist auch die erst die mit der schiffung vñnd dem geschosß schicklich gewest ist. Die lere der Musica hat sich darinn angefangen. Da werden weder slāgē noch emiche andere schedliche thier. noch auch einich nachterwln gefüde. wa aber einich nachterwln alda gefüde wirdt so stirbt sie pald. Dise innsel ligt nit ver vñ Peloponesso. oß Archadia (vñ als man sagt) enmitten in der werlt vñ hat von mitternacht das egeysch meer. vom nidergang das Ionisch oder Myrteysch meer. die bede in europam gehören. aber vom aufgang hat sie das Jcareysch vñnd das egyptisch meer. die dann bede in Asiam raichen vñd dannoch wirdt sie auch von mittentag vñnd dem nidergang mit dem Africamischen meer beslossen.

Das drit alter

Sicilia ist ein innsel des bemelten meers. da dann Siculus des Neptuni sun der in dieselben innsel kome nach Sicano seine bruder zeregirt angefangen vñ dieselbe innseln sicilia nach ime genennt hat. Erstlich hat sie Timacria. vñ darnach von Sicano Sicania geheissen. vñ ist etwē ein teyl welscher land gewesen. aber yezo auß einem erdpidein (als Plinius setzt) mit ettlichen darzwischen komenden vñ on rñe wellenden wassern von welschem lannd abgesündert: sie ist dreyegket vñ hat in den winckln drey gegenberg. der ein ist Pachinus. der ander Pelorus. der drit Lilybeus genant. der erst streckt sich gein mittem tag. der ander gein mitternacht von welschem land nit verrer dan tausent. vñ. schrit. der drit raicht in Libiam gein dem nidergang. vñ siht fast in Carthaginem vñnd ist von dem affricanischen gestat nit verrer dan hundert zweynzigtausent schrit gelegen. Die alte rōmer haben dise innsel einē stadel oder schewrn geheissen. die auch in allen dinge über andere gegēt welscher land geachtet vñ gehalten ist. nemlich in gettrayd. saffran. honig. vñ mit allein vil andern frūchte sunder auch an vñhe. sellē wol len vñnd kēsen zc.

Cyperus die innseln ist von Cethin (der der drit sun Janan vñd Japhets enicklein was) Cetina genant gewest dan derselb Cethin hat dise innseln zu erst inngelast. Dise ist vñder andern innseln die berūmbtst. dann sie ist auch an allen dingen habhaftig vñd überflüssig. vñd mit den reichthümern der alten gezieret. vñd deßhalb leiplicher wollüstperkeit fast geflissen. darūmb wardt sie der göttin Venus geweyhet. Dise innsel ist nach abfall der rōmer langzeit gewest vñder dem gewalt der kriecken. die nach dem kaiser Constantino zu Constantinopel regierten. Ricardus der kōnig in engelland wolt auff ein zeit mit grosser schiffung gegen Iherusalem rayssen do wardt er von vngestūmem gewitter des meers in dise innseln getragen. aber die inwoner diser innseln wolten dē kōnig nit zum gestat kōmen lassen. darūmb wardt er also zornig das er sein weer vñ waffen die er wider die Sarracener angenommen het gegen den kriecken prauchet. ine ir innseln entwendet vñd die innseln berawbt vñ mit statcker besetzung der seinen hinder im ließ. Er hat auch nit lang darnach dise innseln einem gallier Gwido lusimanus genant (der vmb das reich zu Iherusalem krieget) inngelassen. welcher Lusimanus dieselben innseln von dem vorgeanten englischen kōnig empfieng. vñd für sich vñd sein erben vñd nachkōmen mancherlay zeit behielt. Nach mancherlay verwandelung der zeit kome sie an zwen brüder. der einer Petrus genant. verfolget vñ bekrieget mit beystand der Catelanier vñd Gallier die stat alexandriam in Egypten. vñnd er kome auch in dieselben stat vñd zerrüdet vñd erstōret die halb. vñd wiewol die Egyptier in grosser mercklicher anzal der stat zu hilff vñ rettung zuzohen also das er sich zu der flucht wendet. yedoch bracht er einen reichen grossen rawb dauon. aber nit lang darnach wardt er von seinem bruder ertōdt. dan man find kein heyllige gesellschaft in der herschung. do wardt er besleckt mit brüderlichem plüt. ein kōnig erwelt vñ im doch auch nit lāge rñe verliehen. Nach disen dingen hat dise innsel groß anstōß vñd widerwertigkeit erliden. aber yezo ist sie vñder der Venediger herschung.

Cuboya ist ein namhaftige innsel. die wir yezo Nigropont nennen. darinn Chalcis die stat ligt. die von Cecrope dem athemier. oder (als Cicero spricht) von Alabando gepawt ist. Aber Plato spricht Amasis d'egyp tisch kōnig hab sie gezymmert. dis ist in diser innsel die hawbtstat. ser berūmbt vñd fast streytpar vñd zu der gegenwer geschickt. vñnd ist doch durch Machometum ottmannum den türckischen keyser den Venedigern abgedrungen worden. In diser innseln hat Cecrops der kōnig erster den Appollinem einen got genennt. vñd abgötterbild erfunden. vñd daselbst tempel gepawt vñd opffer gelegt. daselbst hat er auch on die drey tōchter die vierdē geporn vñnd sie Phrigiam genennt. Die darnach vonn damen in ein lannd zohe. Daselbst wonet. vñnd daselb nach ir Phrigiam hieß. Machometus der türckisch keyser hat die obgenanten stat Chalcis im sumer nach Cristi gepur. im. iiii. lxxi. iar auß verraterē eins liburinischen bößwichts Thomas genannt mit große schaden der cristen. vñnd allermeyst der Venediger gewannen. vñnd gepotten alle wallhen daselbst. die zu irn tagen kōmen warñ an spizigen psaln zespiesen. vñnd die kriecken bey m oder vnterm spieß zewerawffen.

Parys die königlich vnd hohberümbt stat der Gallier in dem Senonischen land gelegen hat nach der Tro-
 yanischen niderlag irn anfang gehabt. dann do Paris der troyaner mit Enea auß Troya wiche vnnnd mit
 sampt Francone Hectoris sun in Galliam zohe do setzet er sich bey dem fluss Sequane genant nider vnd machet
 daselbst ein volck. vnnnd nennet das nach im Parisier. Also das die Franzosen vom vrsprung Troyaner sind. die
 nach der zerstörung Troye auß belaytung irs hawbtmans Priami. des großen Priami encklein durch das Euri-
 nisch meer vñ die Meothidischen pfüttschen oder see in Scithiam komen. vnd haben daselbst ein stat (die sie Si-
 cambriam nenneten) gepawen. vnd wuchssen zu einem grossen volck. vnnnd bliben den römern zinsper wie ander
 scithier bis an die zeit Valentiniani des kaisers. do begunden die Allani das römisch reich anzefechten. vnd auff dz
 nro der kaiser die grausamkeit der Allanier geschwaigen möcht so verhieß er den ihnen die ine widerstand tetten
 freyung auff. x. iar. Also auß sölicher begabung warden die sicambri gerayzt das sie sich mit weer vnnnd waffen
 wider die Allanier setzten vnd sie mit krieg vberwunden vnd abtilgten. darümb warden sie mit freyung begabet
 vnd deshalb nach verwandeltem namen genant Fräci. das souil ist nach atticischem gezüng als fraysam graw
 sam oder edel vnd nach welscher zungen frey. Als nro nach verscheinung der. x. iar die römern die gewönliche zins
 vnd tribut widerforderten do warden die Franci von sölicher freyung wegen widerspennig worden vnd wider
 setzten sich gehorsam zesein. Do nro dis geslecht der Francier auß scithia in teitsche land kome vnd daselbst lan-
 gezeit gewonet het da wardt es teitsch. Aber do das römisch reich wuchse do name auch Francia zu. Alles das
 schier das ganz Gallia vnd ein grosser teyl teitscher land von dem pirrenischen gepirg bis zu end des Pannoni-
 schen lands Francia genant wardt. dan alles das das vnnnder den Franciern was das ward Francia genant.
 vñ dasselb Fräcia was in zwey teyl geteylt. dan Gallia hieß das occidentisch od hinderfrankreich. vñ Germania
 das orientisch oder vorder frankreich oder Frankenland. Dis volck hat vnder dem grossen Karl das römisch
 reich verdient. 8 dan den babstlichen stül der mit dem Lampertischen krieg lang bekümmert wardt getröstet hat.
 Vil sind die wöllen das allein die die vmb Parys wonen Franci seyen. vnd denselben das römisch reich gegeben
 sey worden. Aber dieselben heist man billicher Francigenas. als Franzosen in frankreich geporn. In diser statt
 haben die könig vil zeit irn hoff vnd wonung gehalten vnd sie damit groß vnd mechtig gemacht. Vnd Karolus
 der groß hat nach empfangung seiner kaiserlichen kron derselben stat von irer wolgelegenheit wegen ein gemeine
 hohe schul aller römischen auffgerichtet. vñ von dionisio Ariopagita dem Bischoff. der von de aposteln daselbst
 hin misampt Kustico vnd Eleuterio von predigens wegen gesendet wardt das heilig ewangelium Cristi empfan-
 gen hat. Daselbst hat auch sand Dionisius die kron der marter erstritt. Dise allerberümbt stat ist gezieret mit de
 heillighuz Bathildis der künigin. vnd Aurea der unckfrawen vnd ander vil martirer.

Parys



Das drit alter

Maynz die erzbischoflich hawbtstat in teütschen lannden hat von Maguncio einem Troyaner iren anfang vnd namen zu der zeit der Troyanischen niderlag gehabt. als Carinus in den Cronicken schreibt. vnd ist vnder den Belgierischen ein stat teütscher lannd. vnd raichet an die flüß des reyns. Dufus nero nach teütscher nation Germanicus genant hat das lob vnd den rüm derselben stat clerlich gemeret. dieweil er wider der teütschen stet ihßhalb reyns gelegen krieget. der dan auß einem puch eins payns darauff in ein pferd siele an. xxx. tag dar nach starb. des leichnam von Nerone claudio seinem bruder (der auß verkündung der franckhet eylands kome) gen rom gefüert vnd in keyser Julij grab gelegt wardt. Von den großen taten des benanten Drusi Neronis bey dem reyn geübt thun Tacitus vnd ander geschichtbeschreiber meldung. vnd des sind güte anzeigü vil alte ding zu Mainz. Ertlich sezen das dise stat von Paulino pompeyo dem römischen heersfürer in teütschem land vnder Nerone dem keyser volbracht worden sey. Der erzbischof diser stat gibt auch hilff zu der wale eins römischen keyfers. Dise stat hat bey ir den allerheiligsten man Albanum den martirer. Mit verr vō diser stat ligt Franckfurt das edel gewerbhaws. darinn die obernn vnd niderñ teütsche lewt alle iar zwaymal zusamen komen. daselbst wirdt auch ein keyser gewelet auß alter gewonheit. da beyhin flüß mit ein vnedler flus den sie Mayn nēn. Ptolomeus heist disen flus obrigina. vnd spricht das derselb flus die hohen teütschen von den niderñ teütschē schai de. vnd sey auch kein andrer flus dan der Mayn der solche vndercheidung offenbarlicher thun müg. Vnd noch hewt bey tag raichen die niderñ teütschen herauß bis gen Mainz. von dannen auffwartz werden sie die oberñ teütschen genant. Der Mayn entspringt auß den bergen nahend an Behmer land gelegen. vnd rinnt vō d Mainz ischen gegēt in den reyn. darumb sind ertlich die glawben das Mainz von demselben flus des Mayns irnn namen hab. vnd in derselben stat werden nach der rōmer sytten große vnd weyt höff vnd gepew vñ wolgezierte kirchen mitsamt einem bischoflichen gschloß vnd vil andere gedechtnus würdige. vnd anch ertliche von krieg wegen zerstörte ding gesehen.

Mainz



Linu Cristi
Boos



Boos. iij^m. viij^c. lxxv.



Boos. iij^m. viij^c. lxxv.



Boos. iij^m. iij^c. lxxv.



Boos. iij^m. iij^c. lxxv.



Hie entspringt das reich & Lacedemo
nier. da erstlich Euristeus geregirt
hat. xliij. iar.

Boos der
sun Sal
monn wardt
geporn in iar
seins vaters.
xlvij. vnd in
iar der werlt.
iij^m. viij^c. lxx
iij.



Alethes



Das reich
der Co
rinthier ent
pringt hie. da
dan erstlich re
girt diser ath
lethes ein krie
chisch vn fast
streitper vnd
syghast man. Der da mercket das er zu
Corintho gewaltig was vnd das volck
daselbst entweder mit gewalt oder mit
rat furet wohin er wolt. do name er sich
der herschung an.

Ruth was von geslecht ein Moabi
terin. die name ir zu der ee ein man
genant Malion. der was von gepurt ein
ind auß der stat Bethleem geporn. desselbe
mans vater hieß Elimelech vnd sein mu
ter Noemi. die dan von hungers wegen
irs lands mit irn zweyen sunen in dz land
der moabiten wanderten. vnd daselbst
(dieweil ine alle ding wol zu stunden) ire
sunen zwu Moabiterin. nemlich dem Celion die Oupham. vnd Malioni die Ruth
zu weybern vereelichte. Als irw darnach. xvij. iar verschine waru do starb Elime
lech vnd sein zwen sun. do setzet Noemi auß bitterer geduldung irs vnglücks ir für
widerumb in ir land Juda anhayms zeziehen. aber ir schnur oder irer sun weyber
wolten nit gedulden das sie von ir verlassē soltē werde. also mocht sie an ir schnur
nit ziehen. doch blibe die eine anhayms. Aber do Ruth nit bleyben mocht do furet
Noemi ir swiger sie mit ir in Judeam. vnd do sie in Bethleem eingegangen waru
do empfieng sie Boos des Elimelechs freind in sein haws. Als irw nach ettlicher
zeit Boos erlernet het das Ruth seins gestorbens freunds weib gewesen wer. vn
so dan auch er on ein weib was do name er n ach dem gesetz Moysi die Ruth zu ei
nem weib. als das geschah do gepare sie ine nach einem iar einen sun den name no
emi die swiger vn hieß ine mit ire rat Obeth. darumb dz er in ire alter erneret wur
de. darnach hat derselb obeth geporn Jesse. auß de wardt geporn David & kōnig.

3 Emercke das hie durch die ewangelisten ein sprüg od überhupfung beschihet
von Boos auff Obeth. dan zwischen ine sind hingefloßē. iij^c. lxxij. iar die doch
auff einen einigen menschen nit mügen gezogen werden. vnd darumb stet zu fünff
malen Boos zebedenken die zeit als ein geschehen ding. Nicolaus de lyra spricht.
das nach warheit der geschicht drey nacheinander folgennde Boos gewesen sey
en. aber das mag für bestendig nit angezaigt werden. dann man find solchs nit in
glawwürdiger ordenlicher histori. Aber das ist gewiss das zwischē dem anfang
des richterampts Josue. da Salmon die Raab eelichet. die den Boos gepare bis
auff die gepurt Davids hingefloßen sind bey. iij^c. lxxvij. iar. da doch allein drey ge
lecht von den ewangelisten gesetzt werden.

Elimelech



Haem

Teylion



Malon

Ruth

boos 2^{ter}



Das drit alter

Linea der bischoff
Zaraya



Mezraioth



Amarias



Achitob



Diese vier in 8 Linien 8 bischoff gesetzt sind mit höchst briester 8 bischoff gewesen. sin der Sadoch ist von ine abgestigen vñ durch Salomonē in die bischoffliche wü diglēt gesetzt worde. nach vorbeschener absetzung yathar von seiner briesterschaft. der dann von der linien ythamar der lezt gewesen ist.

Jepte ein vnlicher fürst der mörder wardt vñ den Galaaitern ein fürer 8 hawbt man des heers gemacht zestreytē wü die Ammoniter. Also schicket Jepte erstlich sein potschaft zu dem kōnig Amon mit anzeigung vñ vnderichtung der vsachē war umb er vnpillich sich vnderstünde der land die den israheliten von got verlihen vñ ge geben wern. aber der kōnig amon wolt den Jepte nit hören. Als nwo Jepte gelobet het was im zu erst von seinem haws entgegen kōme so er mit sig vñ überwindung seiner veind wideranhayms kerte das er dasselb opffern wolt. do zohe er hin wider die amo niter vñ bestritte sie. do er nwo wider keret vñ im sein tochter noch ein unckstau mit der pawgken entgegen geloffen was. auff das er dan sein gelübd hielte so opffert er sie handlende als ei thor mit dem gelübd. vñ als ein vngütiger mit erfüllung desselbē. vñ Jepte was der sibend richter israhel. vñ richtet. vi. iar. Darnach richtet 8 acht richter abesson von Bethleem. vii. iar. vñ het. xxx. sūn vñ so vil tōchter. Darnach abialon 8 ix. richter. x. iar. vñ nach im abdon. viij. iar. vñ het. xl. sūn. vñ was der. x. richter.

Carthago die hohberümbtist stat in affrica het irn namen von ein statlein Cartha genant. vñ wardt erstlich von Didone Beli des kōnigs tyriorū tochter gepaw et. lxxij. iar vor ee dan rom gezymmet wardt. vñ dauor hieß sie Birsa das souil ist als ochsenhawt. dan dieselb Didon kawfket zu erpawūg derselbē stat vñ dē kōnig hiarba souil erdreichs als mit eins styrs hawt bedeckt mocht werdē. als Virgilius sagt. diesel ben hawt ließ sie zu den schmalsten riemlein schneiden. vñ also damit ein grosse weyt einfahen. douon die stat irn namen nach solcher hawt empfienge. vñ doch darnach Carthago genat wardt. Cicero schreibt dz dieselb stat nach einer weibs person die car thago hieß. benampt sey. Plinius spricht dise stat sey den rōmern. c. xx. iar widerstrebzig gewesen vñ oft zerstört vñ oft wider aufgericht wordē. Dise löbliche stat ist auch auß alter irs vrsprungs vñ an grosse vñ clarheit vor allen steten affrice vñ hispanie berümbt. In irer ersten erstörung hat Scipio der iunger dieselben stat sechs tag vñ nach aneinander gestürmt vñ doch zu lezt zu ergebung bedrangt. also das sie beger ten das doch die die dem tod des kriegs überbliben wern knechts weys diene möchtē Vñ in dēselbē krieg sollē. xxx^m. weiber vñ. xxx^m. man tod bliben sein. aber Hasdrubal ir kōnig warffe sein weib. sichselbs. vñ seine kind enmittē i die prünst. die. xvi. tag anein and weeret. vñ ein solcher iamer (als Linius schreibt geschē) wardt dz auch die feind zu erbemdblichem mitleyden bewegt worden. vñ also wardt desmals Carthago in dē vi^e. lxxij. iar nach irer erpawung mit allen irem mawstein aufgetilgt. Darnach über xxij. iar schüffen die romer die stat wideraufzerichten. do das geschehe do wurden vil romischer burger daselbsthin geführt. aber in kurzer zeit stigen auß dē perg Ethna feu rin flammen dauon wardt die stat mit warmer aschen aufgeprant. Darumb zu er stat tung vñ widerlegung solchs schadens ließe sie der romisch ratt. x. iar zolf. ey. Sie hat auch zu zeiten vil beswei de der gottier getragen. zu lezt ist sie in den gewalt der Mau rorū kōmen vñ bissher ein kōnigliche stat gewesen. vñ nach irs lannds gezünge Tu n. ciuim genant worden.

Carthago



On richter
Linea der richter
Jepte



Abesson



Abylon



Abdon



Saul der erst k nig der Juden ein sun 'Cis. auß dem ge-
slecht Benjamin wardt in. xij. iar Samuelis v  herr 
zu k nig erwelt. v  regiret mit Samuele. xvi. iar. v nd wie-
wol er v  anfang ein guter man was. yedoch wardt er dar-
nach ein verschmeher gottes gepot. auß ein  k nig ein tyrann
v nd vndertrucker seiner vnderthanen. Zu lest da er nach vil
verfolg g die er dem Dauid tet wider die Palestiner auff d 
berg Gelboe des lands Sirie stryete do wardt sein heer ern 
gelegt. v nd auch er swerlich verwundet. v nd ist williglich
in ein ploss schwert gefallen v nd gestorben das sahe sein wep-
pner v nd ertodtet sich selbs.

Als Dauid sich für Saul stellet v  Jonathas des sauls
sun daselbst gegenwertig was do machet er mit dauid
ein grosse freundschaft. also das er ime alle seine klaid r hieß
anthun. do aber Saul v  Dauid mit dem volck gein Jheru-
salem mit syg abstige. v nd ine die iunctfrawlein mit gesang
entgegen komen sprechende. Saul hat geslagen tausent. v nd
Dauid. x. do wardt Saul auß neyd traurig besorgende d 
k nigreich möcht an Dauid gelang . dar mb als dauid eins-
tags vor dem saul auff der harpfen spilet. do suchet saul den
dauid mit einer langen oder speer zedurchstechen. Aber dar-
nach machet er ine einen hawbtman über die weppner v nd
verhieß ine sein tochter Michol zu einem weib zegeb  we 
er im hundert beschneydung der Philistiner brechte. v  saul
maynet dauid solt also von den philisteyern ertödtet werden
aber dauid verwilliget v  bracht. i . beschneydung v nd t d-
tet die in ein  gerechten krieg. dann sie war  veind des volcks
israhel. Nw vers net Jonathas d  dauid mit saule. doch als
dauid darnach die philisteyern mit grosser plag erniderlegt do
wolt saul den dauid abermals ert dt  mit der lange. aber da-
uid entwiche dem stich v nd flohe in sein haws. do schicket
saul sein diener den dauid zefahen v  z t dten. aber Michol
sein weib ließ ine durch ein fenster ab. v  do saul erfarn het
d  dauid bey Samuele in aiorth wer do sendet er vil v  m cherlay k tschaster zu drey 
malen den dauid zefahen. als sie nw k men v nd die weysagenden mit Samuele v nd
Dauid funden. do weysagten auch sie mit ine got lob de. Zu lest kome auch Saul da-
hin v nd weysaget mit inen sich selbs nackend auffzieh de.

In d  richteram t Abesson Abyalon v  Abdon ist die zeit fridsam gewest v  nichts
mercklichs gehandelt in israhel. Doch merck d  die. lxx. aufleger nichts von disem
Abyalon. noch von der zeit on richter setzen. sunder dieselben zeit dem Josue zurechnen.
der kein sundere zeit hat nach hebreyscher warheit. v nd also solt du gleichhellig mach 
die rechnung der iar nach ir iglichem sunst wirst du irren.

Do Olixes (als Augustinus v  Boecius schreiben) von d  troyanischen krieg wi-
derkeret do fuer er. x. iar ir auff d  meer v  kome an ende welscher land geg  Si-
cilia mit ein  einig  schiff in ein innseln darinn wonet Circis die swarz k nsterin gar ein
schöne fraw. die man der sunnen tochter hieß. dieselb machet durch ire kunst v nd ge-

Der erst k nig Israhel
Saul



spenst ein getranck mit dem sie
nach irem gefall  alle die. die es
trunck  v  menschlicher natur
in vilische gestalt verw delt.
nw raichet sie dasselb getranck
d  gefell  vlxis v  verw delte
also ein  in ein wilds schwein.
disen in ein  leob . d  andern in
ein  hirsch . aber mercurius het
Ulxis gegeben ein pl men die
dienet wider solch gesp st. v 
zawber . v nd do sie ine nit
schaden mocht do zwunge er
sie mit bloßem schwert sein ge-
fell  zu ire vorig  wesen zebren-
genn. Solinus schreibt. Difer
Ulixes habe die statt Ulixbo-
nam in hispania gepawen. v 
die nach im also genant.

Das drit alter

Linea der bischoff
heli



Phinees



Achitob



Achimelech



Abyathar



Heli der briester vñ richter het zwen sün . ophin vñ phinees. vñ darumb aber dz er 'in' zucht vñ straff seiner sün versemlich woz wardt er vñ de herrn selbs gestraft. dan do er seiner sün niderlag vñ gefencknus der archē hōret. fiel er vñ einē seßel zerbra che seinē nagt vñ starb vor schmerzē. lxxxviij. iar alt

Sampson der. xij. vñ letst richter istrahel richtet xx. iar. vñ woz vnder dē hebreysche der sterckst. des gepurt wardt mannen seinē vater durch dē engel verkündt. vñ im ein weib auß d stat Thamma gegebē do leget er. xxx. iunglingen ein gleichnus zeerrattē für die sie durch listige vnderweysung des weibs auflō seten. der verprienet dē veindē ir frucht mit sacklin an fuchs schwēz gebundē. vñ slūg tod tausent man mit eins esels kintpacken. darauß im auch d heri zu labung seins dursts wasser ließ fließē. zu letst wardt im sein har darinn er sein stercke het auß listigkeit Dalide ab geschniten vñ er von den Philisteyern gefangē vñ seins gesichts berawbt. aber do im sein hare herwid wuchse vñ die sterck darinn wider gegeben wardt hat er die sewln des hawfs darinn die fürsten vñ vil volcks warē zusamē geprochē vñ das hawfs auff dieselbē fürstē gefellt vñ sichselbs vñ. liij. menschen mit im getōdt. vñ mer mēschē todter dan lebendiger vmbbracht. vñ er ward begrabē i seins vaters grabē

Achitob d sun phinees woz ein vater achimelechs dē slūg Saul mit allē seinē hawfs von Dauid s wegen.

Hely ist nach dē Sampson richter gewesen. vñ darzu auch ein briester. vñ von dē würdiger ampt ein briester vñ mit ein richter genāt wordē. dan als die briesterschaft von den sūnen Eleazars entwē det wardt hat diser erster von den sūnen ythamars dies briesterschaft erlangt. vñnd vñlleicht selbst (als er richter wardt) auff sich gewenndt. aber er sieng an zerichten vom aufgang auß egypten. iij. lvi. iar. Im dritten alter von abraham. viij. lxi. iar. vñ im iar d weelt. ij. viij. vñnd richtet. xl. iar. zu des zeitē

Linea der richter
Sampson



Hely



Samuel



beschahē die historien mit Ruth. als hienor steet.

Samuel der heiligst prophet des herrn. ein briester vñ richter der hebreyschen hat nach heli dem briester das volck gottes. xl. iar geregirt. vñ ist des manns Helcana vñ Anne seins weibs sūn gewest. dan Helcanus het zway weiber Annam vñ Phenēnam. Anna was vnfruchtper vñ doch von ihm man mer gelibet. Aber Phenēna was fruchtper darumb hielt sie annas schmechlich vñ irer vnfruchtperkeit wegen. des betrübet sich anna garfast. gieng in den tempel. tett ein gelūbd vñ batte got ir einen sūn zegeben. vñnd do sie heli der briester straffet wie. sie als ein trunckne

bettet do entschuldiget sie sich demütiglich mit anzeigung irer bekümmernus. aber der herr hat das gebet Anne erhört vñ ir einen sūn gegeben. Samuelem den propheten. den sie nach d entwēnig dē herrn in den tabernackl gepoffert vñ daselbst zedienen darinn gelassen hat. der dann von kintheit bis in das alter got dem herrn würdiglich gedienet hat. vñ dan noch als er istrahel. xl. iar gerichtet het ist er im andern iar vor dem abgang Sauls gestorben vñnd von allem istrahel als ir aigner vater bewaynet. vñnd sein leichnam in Ramatha begraben worden.

14.

15.

16.

Neapolis ist ein alte vnd hohberühmte stat des lands Campanie. vñ etwen Parthenope genant wordē. der selben stat vrsprung vnd alter wirdt durch Titū linium angezaigt do er also schreibt das Palepolis die statt mit ver gewesen sey von dem ende do yezo Neapolis ist. vnd das in denselben zweien stetten einerlay volck gewonet hab. vnd die stat Palepolis. die desmals die kriecken in hetten sey vñ dem rōmer Publio plaucio gewonnen. vñ zwischen derselben stat vnd neapolis ein bequemlich ort eingenomen vnd den veindē die gesellschaft iwer huff aneinander entweeret worden. Aber etlich schreiben das dise kōnigliche stat von Diomede dem kōnig an den gestalten des meers erparwet sey gewesen. die dann den rōmern nach dem sie sich inen hab vnderworffen. auch andern fürsten vñ herrn alweg trew vñnd glawben gehalten hab. doch spricht Linius das Neapolis den rōmern mit huff vñ beyständ 8 nolamer ergebē wordē sey. doch habē sich darnach die neapolitaner gegē dē rōmern vñ andern herrn alzeit bestendiger trew geprauchet. dan so yezzeiten die rōmer benötigt vñ die neapolitaner von der rōmer veinden. vñ sūnderlich auff ein zeit von Hannibale angesucht worden sind. so sind sie alweg auff der rōmer seytē bestādē. vñ dise stat hat darnach alzeit geplūet dieweil der rōmisch stand vnder den ratherrn vñ kaisern in gāze wesen bliben ist. also das auß vrsachen solchs fridlichen wolstands daselbst vil tappfer man freyung vnd entlösung irer gemūt von den sorgen gesucht. vnd sich zu leichtfertigen sūrwizigen vnd gayln dingē begeben haben. Swetonius spricht von Nerone als er auß kriecken gen Neapolis kōmen wer do het er zuerst daselbst die kunst der musica aufgebracht. vnd wer mit weissen pferden durch einen nidergeworffen teyl der mawr eingeritten. Daselbst haben auch schriftweyße man. nemlich Virgilius. Titus linus. Oratius vñ ander etwē gewonet. So sind Bonifacius der acht. vñ Johannes der. x. iij. bede bebt von dannen pūrtig. Aber yezo von. iij. iarn her ist dise stat mit kōniglicher würdigkeit erleuchtet. vñ mit vil kirchē. vñ großē hohē gemeinē vñ sūndern gepewē vñ herosern die andern gepewen welscher stett wol zegleichen seyē löblich vñ herlich gezieret. dan daselbst ist sand Clare closter von einer heiligen kōnigin. kōnig Roberti zu arrogonia gemahel gepawen. das leichtiglich alle clōster welscher land fürtrifft. Item ein schön wolerpawt cartheuser closter zu samnd Mertin genant außershalb der mawr gelegen. Daselbst ist auch ein gschloß oder burg das new castell genant. ain lob vñ gedechtnis würdigs werck mit seinen newen gepewen vor andern alten gepewen welscher land wol zepreyßen. ich gesweyge der hōhe. dicke. schöne. weyte vñ mancherlay zierde derthürn. mēwe. pallast. schlafkammer vñ aller andrer gepew darin. Desiruius der berg des lands Campanie. der vñ allem andern berg ledig ist ligt auff tausent schrit bey diser stat. der ist vol weingarten. olpawm vñ etlicher anderer fruchtperer pawmen. vñ vor andern pergen wunderperlich an fruchtperkeit des weins. den sie den kriechyschen wein nenne. der selb berg hat beweilen aschē vñ fūcklein wie dē sand übersich aufgeworffen. also dz sich darauß die felder bis zu dē gippel 8 pawmē aufgeschwellet habē. vñ zu dē zeitē des kaisers Traiani ist Plinius 8 and. 8 sich diß wūder zesehē darzu nehnet vñ prand verschlickt worden.

Neapolis



Das drit alter

Linea der kōnig assiriorum
Thautanes



Athamis



Thineus



Under disem ist die niderlag vnd zerstörung. aber vil leicht der ersten vnd nicht der andern Troye beschehen. vnd alda hat sich das fürnemst anzeigen der zeit vnd geschichten der kriechen angefangen. Dannenher haben sie ir historien vnd geübte handlung beschriben. Im ersten oder andern iar nach niderlag vnd zerstörung der stat troye vnd das was am dritten iar Abdon des richters israhel.

Under disem Athamis sollen die troyanischen krieg beschehen sein: diuwei Mnestens bey den Atheniern. vnd Polisides bey den Sichioniern regierten.

Athineus was der. xxviii. kōnig der assirier. vnder dem auch das reich Sichiniorum sich endet. zu der zeit heli des briesters. vnd het geweret. ir. xxxviii. iar. darnach worden briester Carni genant gesetzt.

Ese oder ysay het sibem sūn vnd zwu tōchter. der namen hie beschriben sind.

Linii Kristi



Ysaie

Abysay

Jether

Abigail het ain sūn

Amasa



Helias

Amiadab

Sanna

Mama

Yedda

Alon

Sanna habet tres filios

Abisay

Alahel

Joab

Handwritten signature or mark at the bottom right of the page.

Homerus



Homerus der Asiatisch poet ob allen kriechyschen & hohberümbest (von des zeit vnd leben vngewise anzeygung sind) hat zu der zeit Saul des kōnigs israhel gereichsnet. vnd ist von den atheniern für vnsynnig gehalten worden. darumb das er saget das die gōtter vnd inefelbs streyt gefürt hetten. vnd wiewol die geschicht beschreiber von disem homero sagen das er seiner kraft vnd auch alters halben ein fürst mit allein der poetē sun der auch der natürlichen meister bey den kriechē genant

vnd gehalten worden. vnd das er vor allen andern der gedechtnus offenbar ist gewesen sey. vnd auch das das er hat tichten wōllen warlicher vnd clerlicher dan al andere an den tag hepracht hab. yedoch schreibt Policratus dise torheit von ime dz er (darumb das er ein leichtfertige frag im von schiflexoten oder vischerē fürgelegt mit het wissen aufzōlösen. vnd deßhalben von den selben schiflexoten vnschamiglich vnd hōnlich belacher wardt) als mit vergiftten gschoss der schand zum tod durch drungen dē geyst auf sendet. dan ainmals gieng er bey Anchises Venus dem meer spaciern mit auferhebtē angesicht gegen dem himel gleich als in eynē getrachte entzückt. als ine nro etlich vischer die an gestat beieinander saße vñ mit einander redtē vñ gewād wūrmlein vō irē klaidern laße ersehe hē hettē vñ lachtē. do fraget er sie wō sie hettē. sie antworten vnd sprachen. Die wir siengen die haben wir mit. vnd die wir mit gefangen haben. die haben wir noch. aber Homerus warff sein gedankē mit auff die wūrmlein oder lewße die die vischer maynten. sunder auff die visch vnd gedachte wie das ymmer gesein möcht zehaben die vngesfangen visch vnd die gefangen mit zehabē. Etlich sagen das Homerus auß diser sache also verpittert das er darumb vnsynnig worden sey vñ sich erhēckt hab. Diser Homerus hat nach der zal 8 kriechische buch staben. xxiij. bücher vō der nyderlag vñ gesencknus Troye. vnd nach derselben anzal auch souil bücher vō der irrsart Odis auf dem meer geschriben. vñnd lebet. c. viij. iar schier alweg plind

Anchises ein sun Capis des Troianers wardt von Sibilla phrigia fürgevarnet das die stat Troya vergeen wūrdt darumb gieng er in die wildtnus der welde vnd wonet in der eynde vnd vnderstunde sich der huetung des vihs. in dē oft die reichthümer der alten warē. vnd do er bey Simeontem dem fluss mit dem vihe webert do wardt er von Venere der gōttin liebgehabt. vnd im auß ir nach ir beder vermischung geporn der sun Eneas. der regiret in welschen lande. dis habē die betriger des groben volcks ertichtet vnd ire eeprecherē vñ unckstarw swechüg bedeckt.

Linea der welschen kōng Latinus



Eneas



Ascanius



Eneas des Anchises sun ist im sechsten iar der herrschung Labdon in welsche land kōmen vñ ob allē andern vñ mit Creta seiner nererin zu vil Trojanern gesellet vnd nach erstörung Troye von den kriechen in das ellemnd versendet ward. vnd kōme also in welsche land mit. xx. schiffen vnd erwecket vil krieg. Diser sol die tochter Priam

Codrus mi zu einem weib gehabt haben. vnd auß irsale des gepöffels für einen got gehalten worde sein.



Codrus was Melanti des kōnigs sun. vñnd der letst kōnig der Athenier. vnd sieng an zeregirn im. xxvij. iar Samuelis herrschung vnd regiret. xxi. iar. vnd nach seinem tod habē die kōnig der athemer ein endschafft gehabt. Diser hat sich nit in kōniglichez sunder in geringem vnd verworffem klaid. darinn er vñtlich was williglich in den tod gegeben. darumb das er mit seinem tod sein volck von dē veinden erledigē möcht. vñ wiewol er den fürsten vñ herrē ein löblich ebenbild an diser seiner tat gelassen hat so volgen ime doch wenig oß gar keiner nach vñnd von diser seiner wunderperlichen trew wegen wirdt er von den heilige leeren oft eingezogē gleich als ob ein figur cristi in im vergāgē wer. dan do er ein wissen het dz die peloponesser vō dē gōtten ein antwurt hette empfangē. dz dz heer syge vñ überwindig het des kōnig im streyt erslagen wurd auff dz dan sein heer dē syge erlāgē möcht so stelle er sich an die eüßern spizē dē feinde vñ ließ sich erslagē. do das die Peloponesser erkantten do ließen sie pald vom krieg vnd warden die Athenier erledigt. diser Codrus wolt zu ob syge seines volcks liber also sterben. dan nach miderlag seins volcks erlich leben. Do nro Codrus also gestorben was do wardt der Athenier stād so lang durch ratherrliche oberkeit darnach geregirt bis Solon der treffenlich gesetzgeber zu einem hertzogen erwelt wardt. Also haben die athemischen kōnig vō dem hindersten iar der hebreyschen dinstperkeit bis auff disen Codrum. iij. lxxvij. iar geregirt.

Ascanius ein sun Enee auß Creusa Priami des kōnigs tochter. der ander kōnig der lateinischen hat die stat Albam gepawet vñnd daselbst geregirt. vnd ist ein kōnig der Albanier genant. vnd sind auch sein nachkōmē Albanier geheysen worden.

Das drit alter

Venedig zu vnsern zeiten die berühmte stat. ein edels gewerbhaws welscher lannd. die mechtigst zu land vñ wasser. hat (als ettlich schreibē) ire anfang vō Eneto oð veneto dē Troyaner gehabt. dan nach 8 zerstörung Troye kome anthenor auff dem Adriatischen meer mit schiffung dahin. vñ was bey ime ein grose menige der die veneti genant vñd auß Paflagonia vertriben warñ vñd me ein gegent suchten darin sie wonen wolten. vō denselben venetis ist das land Venetia genant worden. vñd begreyft nach der lenge das land Histria. vñd vō dannē hin bis an den fluss Padus. vñd die praitte vō demselben fluss hin bis an das gepirg. das welsche von teütschen landen schaydet. Vñd diss land Venecia hat seinen namen ob anderhalb tausent iar behabt. Dasselb land ist offft vō seine nachtpawrñ auch dē Gallierñ vñ den teütschen. vñd allergrawsamlichst vō dem plutigen wüetrich Attila dem kōnig der hungern angefochten vñd verwüestet worden. dan derselb Attila kome mit grose heer dōselbst hin vñd bestritte die stett. vil ließ er außsprengen vñd ettliche in dē grund zerüchten. do nax Padua vō disem kōnig gewonnen vñd verpient. vñd Aquilegia vñd Altinum die stett zerstört warñ do sein die fürnemsten des Venetischen namens vñd geslechts mit irn kindern. weibern. habe vñd gütterñ disem wüetrich zeentweychen in die nehesten inseln geflohe vñd haben dise stat für das lannd Venidig geheysen. vñd die stettleüt die auch daselbsthin gewichen sind haben in ancherley gepew vñd ye ein stat ein sunders darinn auffgerichtet. vñd sunderlich gleich erweis als die von Altino ir stat in sechs pforten geteilt hetten. also haben sie auch sechs stett in den innseln der see gepawen. nemlich Torcellum. Maiorbum. Burianum. amoniacum. Constanciicum vñd annanum. aber die stat Venedig hat vom anfang irer erpawung zugenomen vñd gewachsen auß anfenglicher innwohnung der reichsten vñd mechtigsten des lannds Venecie. Item der hertzogisch stül ist erstlich zu Eraclea. darnach zu Metha mauco gewest. vñd zu letst auß gemeiner verwillgung auß Kealt gewendt worden. dan dasselb ende wider die feind sicher vñd fest vñd zu größerer vñd weytter erpawung der stat fügelich vñd schickerlich angesehen ward vñd das land hat nach zerstörung der stett dē namen verwandelt. vñd ist darnach mit meer Venedig sunder eins

VENECIE



teyls Lompardia. eins teyls Ternisermark. eins teyls Foriaul vnnnd eins teyls Histria genant worden. vnnnd doch den inseln der name des landts bliben. Dise stat ist nach der gepurt Crist. iiii. lvi. iar gepawt worden. in welchem iar der obgenant Atila die stat Aquilegiam erstöret. aber dannenher hat sich die stat an aufrichtung großer köstlicher gepew vnd gogheuser mercklich gemeret. Item nach der gepurt Crist. viii. xxv. iar ist der leichnam sand Marc auß Asia daselbsthin gebracht. vnnnd in dem nachfolgenden iar desselben sand Marc kirch an dem fürnemsten ende der stat gepawt. daselbstinnen dan auß der massen köstliche vnd schier vnerschezliche klainat behalten werden. dan der Venediger macht vnd reichthümer mereten sich teglich mit wunderperlicher zunemung. Wan als man zelet. in. iiii. iar haben sich die Venediger in einen krieg zu den frantzosen gesellet. vnd in demselben krieg die herrschung der stat Constantinopel erobert. vnd darnach de Reallt gepawen. Aber kürzlich ein wenig von vil dingen zemelden so ist sich vñ diser stat Venedig vnd von irem geleger vnd gepew mer zeuerwundern. dan douon zesagen oder zeschreiben. dan die se stat ligt geringhumb in dem meer. also das allerlay kaufmanschaz vñ notturst zu menschlicher enthaltung mit allein auff dem meer sunder auch auff andern dohin zusießenden wassern. auß den nahend vmbgelegne landen vnd gegeten daselbsthin gebracht werden. darumb ist es wol ein widerperlich ding das in diser stat darin schier gar nichts wechselt wil geswegen der weyten hewßer. der hohen thürn vnd zierde der gogheuser vnd gepewe emitten in de wassern gegründet vnd aufgerichtet. die den ihenen die die ding nit gesehen haben kaum glaublich sind. Was ist den zesagen von den großen vnzelichen schiffen vnnnd irem gezeige. vnd von der zal der ratspersone. iren ordnungen vnd löblichen sitten. die yzo ob tausent iarn geregirt vnd allermeniglichem ire gütige vnd freye schoß vñ zugang aufgethan habe

Venedig



Das drit alter

Padua ein fast alte treffentliche vnd weitgesüchte stat welscher land ist (als Virgilius vñ Titus liuius schrey ben durch Anthenorem auß Troya flüchtigen gepawen. dan anthenor zohe enmitte durch die achiner bis an die Ilirischen gestat. vnd kome in die herrschaft der Liburnier bis in das adriatisch meer vnd vertribe die Eü gamier die dieselben gegent inhielten. vñ parwet die stat Padua. Aber Cicero spricht das die Paduaner de römern fast freintlich gewesen seye. vñ inen zu den schwersten zeiten mit waffen vñ gelt geholffen habē. Padua ist aber darnach zu den glückseligste zeiten irs stands der römern inwonung gewesen. doch nit in gestalt einer besizung mit newem volck. sunder de Paduanern wardt die gerechtigkeit der mitwelung eins römischen rats gegeben. vñ wir halten das kein stat in welschen landen an hübscheit offner gemeiner gepewe diser stat gleich sey. aber alle sunde re vnd gemeine gepewe darin sind new. dan Attila der hunier kōig verwüstet sie. vnd wiewol sie von Varsete einmücho vñ vō den vō Bauenna wideraufgerichtet wardt so wardt sie doch darnach vō den Lampartische an gezündet vñ zertüdet. vñ aber nachfolgd zu de zeitē des grossen keyser Karls vñ seiner sūne vñ enickē mit wider perlicher zunemung gemeret bis zu den zeiten des ersten keyser Fridereichs. hat sie Ecelinus aller tyrannen d grau samst ime vnderworffen vnd vnzelich todslēg vnd außtreibung der burger begangen vnd fürgenommen. Dar nach haben die Charrarier vnder dem titel der hawbtmanschaft diser stat gepflegen vnd sie bey. c. iaren besessen vñ habhaftiger reicher vñ zierlicher gemacht. dan auß vreis derselbe Charrarier sind zum grössern teil erhebt vñ geziert die zymnen damit die stat mit trüfeligem vmbtrais vnd mawr befestigt ist. vnd wiewol Tymanus durch sie hinein fiel. yedoch sind durch vil vnd mancherlay graben mit grosser überschwencklicher arbeit gemacht die wasser vmb die stat an manchen ortern der stat. zu zier vñ fūg vō denselbe Charrariern geführt vñ gelaitet wordē In diser stat ist ein garfeste burg. vnd ein pallast vnder den walhen der erst. vnd ire gepew sind mācherlay. Key ser Henrich der vierd ein teütscher hat die thumkirchen alda gepawen. da ist auch ein rathaws schöner den keins in der werlt. das darnach verprannt wardt. vnd doch die Venediger kōstlicher wider gepawet. vnd die gepayn Titu liuij an ein sichpere stat gelegt haben. Daselbst ist auch sannd Anthonis ein so löbliche tierch das ir gleich sel ten in welschen landen gefunden wirdt. auch ist alda sand Justina der iunckfrawen tempel. darin die leichnam sand Lucasen des ewangelisten. vnd Prosdoanni mitsampt der benannten sand Justina heilighum behalten wer den. vnd man sagt dieselben kirchen sey Jouis tempel gewesen. Aber yezo ist daselbst ein weits closter sand Be nedictē ordēs. In diser stat ist ob allen hohenschulē welscher land die hohberümbtst. Dife stat hat außserhalb Ti to lino in der lere hobachtper vñ erleuchtet menner gepom. nemlich Panlum den rechtgeleerten. Petruz de apono. des fūrtreffentliche schrist vnd lere zu gemeiner nutzperkeit der menschen in grossen eren gehalten werden. Item Albertū eynsidler ordēs einē hohberümbtē lerer vnd außschreyer der heiligen schrist. Item Stellam. Flaccū. Vol lufum vnd vil ander in aller kunst fūrtreffende māñ. Vom meer aufwartz hat dife stat ein schiffung auff de fluss Brinta. der dabeyhin fleißt. Von Lucasufina schiffet man pald sechs meyl gein Padua in einem mit hamnd gema chten graben.

Padua





Von dem reich der Lateinischen vnnnd welschs lannds

Das lannd das yezo Campania heist ist ettwen der Lateinischen königreich gewesen. vnd als Virgilius vnd Linius bezeugen so ist diss lannd auß. xvij. gegenten eins. das vil örter het die vnn den andern gegenten besuchet worden. Aber nach dem darinn meer beschedigung dan in den andern lande od gegenten beschehen sinnd. so ist darauß entsprungen das nymaln dasselb lannd mynder erparwet ist oder mynder besuchet wirdt dan einiche der andern geget. Dasselb land oder prouinz heist darumb die Lateinisch prouinz das Saturnus & Cretensier könig seins suns Ionis waffen fliehende an denselben enden heimlich oder verporgelich gewonet hat. dan sollich heymlich verborgenlich wonung wirdt in dem wort latino (als die gelerten des lateins wissen) bedeu- tet. Als dann solchs Virgilius in acht lateinischen versen beschriben vnnnd angezeigt hat. Doch ist die größe diser prouinz vom anfang gar enge gewesen. Aber Seruius spricht das eigentlich die. die lateinischen genat wern die zwischen den inneren örtern des albanischen bergs woneten. vnd dise prouinz hebt sich an vom meer bey dem ti- berinischen gestadt vnd raichet hin an die stat Cayetam da sind ettwenill stett noch vor awgen wesende vnd et- lich erstöret. In diser gegent vnd prouinz sind völder gewesen. die Aborigenes. Rutuli. Volsci. Hernici. Equicoli. vnd Marsi genant worden. dan dise gegent hat einen großen vmbkreis. Aber Janus ein vater vnd got der göt- ter zugenamt gar ein holdseliger vnd gutter man vnd hoher liebhaber der wirtschafft vnd gastung auß den ori- entischen gegenten komende hat allererster in welschem land zeregirt angefangen. vnd vnder andern wercken sei- ner tugent den Saturnum mit allein gülich aufgenommen sunder auch mit ime das reich geteylet.



Welschland ist ein gegent des teils Europe. vnd ob allen andern gegenten der ganzen werlt die berühmtest fürnembst vnd treffenlichst. die (als man naynt) den mamen von ochsen oder stürn gehabt hat. darumb hat auch Plato in Thimeo die walhen nach demselben vihe. thauros genennt. vnd von irer menige. schönheit vnnnd fruchtperkeit welsch lannd ytaliam geheissen. Vw ist dise gegent in form vnd gestalt eins schenckels zwischen dem adriatischen vnd tuscanischen meer. vnd raichet von dem gepirg. vnd von hinten ab de apenninischen berg sich ymmer mer vñ mer erhebende vnd bis hin an den Regimischen gipfel vnd an die Brutianischen gestadt außstre- kende. In seinem ende trennet es sich in zwen spitz oder hömer. der eins siht in das Joninisch. das ander in dz Si- culianisch meer. vnd hat an ort die stat Rhegium genant. Die lenge diss lands strecket sich von der stat Augusta pretoria an end des gepirgs ligende durch Rom vnd Capuam hin bis zu der benanten stat Rhegiu. vnd ist (als Solinus bezeugt) zehenmalhundert vnd zwenzig tausent schrit weyt. an größern vierhundert zehen. vnnnd an kleinern ort hundert sechs vñ dreissig prayt. vnnnd hat in der Reatinischen geget einen nabel. vnd ettwen auß der seyten des öbern oder Adriatischen meers den fluss Rubiconem für ein ende gehabt. Vornals wardt diss lannd von Hespero dem bruder Atlantis Hesperia genant. darnach Venotria von dem besten wein der alda wechset. vñ zu letst ist es ytaliam von ytalo dem könig der Siculier genent worden. der dan an dise end kom. darinn wonet vñ regiret. Dise gegent weicher keinem lannd weder in fruchtperkeit der erden. noch in dem rüm der waffen. vnd hat vil treffenlicher stett.

Die namen vnnnd ordnung der Lateinischen vnnnd Welschen könig.

Janus	i	Siluius	vij	xxvij. iar	Liberinus	xv	vij. iar
Saturnus	ij	Eneas siluius	ix	xxxi. iar	Agrippa	xvi	xl. iar
Picus	iii	Latinus	x	l. iar	Armulus	xvij	lix. iar
Faunus	iiij	Alba siluius	xi	xxxix. iar	Quentinus	xvij	xxxvij. iar
Latinus	v	Egyptus silui.	xij	xxij. iar	Procas	xix	xxij. iar
Eneas	vi	Capis	xij	xxvij. iar	Amulius	xx	xlj. iar
Ascanius	vij	Carpentus	xij	liij. iar	Numitor	xxi	l. iar

Das drit alter

Pisa ein löbliche stat des lands Etrurie hat zu disen zeiten (als strabo sagt) von den kriecken die daselb sthyn auß Pisa der stat Archadie komen den anfang genomen. Dann Seruius spricht das ettlich auß Pisa vnnnd Elide de zwayen stetten komen vnd dise stat in welschen landen paweten. vnd nach der vorigen stat also nenne- ten. Virgilius spricht das dise alte vnd geüßter that berühmte stat von den Alpheyern vrsprung gehabt hab. vnd Plinius sagt das dise stat zwischen Anxerim vnd Arnum den zweyen flüssen von kriechischen volck entsprungen sey. Aber Justinus setzt das dise stat in den Liguriern kriechisch aufrichter vñ merer gehabt hab. So schreibt Lu- canus auch etwas von diser stat. Wiewol nw dise stat yezo vnglückselig gehalten ist darüß das sie dem florēti- mischen volck mit schweren bedrückungē vnderligt so ist sie doch vorzeiten vast mechtig vnd gewaltig gewest. Aber wir finden das sie zu den zeiten als der Römer sache in plüendē stand vñ wesen gereichfnet hab kein macht hab gehabt. Nach dem aber Luna vnd Populonia die meer stett getilget gewesen sind. vnd die sachen der walhē zu den zeiten des grossen keyser Karls vnd seiner sūne in frid vnd rüe stunden do begunde dise stat dē gewalt vñ die macht die sie darnach het anzenemen. zu denselben zeiten vnd darnach hat Pisa vil firtreffende vnnnd in meer kriegē geüßt vnd erfarn mañ gehabt. auß welcher tugent. stercke vnd treffentlichkeit dieselb stat wunderperlich- er weyse geauffet vnd gemeret wardt. vñ dardurch verdienet sie vnder allē Etrurische stetten in rüm des kriegs in reichthümern vnd in der machte das fürstenthum zeerlangen. vnd het vil inseln vnd schier die stat Iherusalē vñ der sich gebracht. Aber von sibenzig iarn nach dem als sie den florentinern vnderworfen wardt ist sie an volck vnd reichthümern gehelligt vnd vereyelt worden. Dise stat ist vnder dem babst Eugenio dem dritten geziert ge- west. vnd yezo ist sie mit fast hohen gepewen vnnnd prucken über den fluss Arnū gezieret. Vnder andern ist alda eyn teplū d allerseiligste iunckfrawen marie geweiht. vñ auch in der ganzen werlt das berühmtest closter das hey lich feld genant. auch ein glocken thurn mit wunderperlicher ordnung erpawen. dan dise ding alle zesehen vñ sich d zeuerwüßern ist schier vngleüplich. Dise stat hat vndern andren geporn Kayneriū vñ bartholomeū lerer d hei ligen schrift vnnnd geistlicher recht prediger ordens. vnnnd Vguicionem den gramaticum vnd andere vil.

Pisa



Engelland ist ein innsel. die die alten von ettlichen weissen bergen. die den ihenen so dahin schiffen vor erschey
 Anen Albion genennt haben. ettlich nennen sie Britanniam nach Bruto filij des konigs der lateinischen sun. &
 dieselben innsel albionam darinn die rysen woneten eroberte. vnd sie britanniam nach ime nennet. vnd dis hieß
 das gröszer Butania zu vndercheid des kleinern Butania das an Galliam stösset. Aber nw ist es von einem mecht
 tigen englischen konig. bis auff disen heütigen tag engelland genant. Dise innsel ist dreieget vñ zwischē mitternacht
 vñ dem nidergang gelegē. die von allen darumb gelegnen ötern abgeteylt ist. dan sie fahet sich an an niderm teit
 schem land vnd raichet hin bey Gallia oder frantreich vnd Hispania gegen dem nidergang. Aber als Brutus
 der rōmer ime ein wonung oder bleybung in Butania oder Engelland erwelt het. do parwet er bey dem fluss ra
 mesis die stat Trimoantem gar wol gefestigt vnd an allen nottustigen dingen fastfruchtper vnd & gedechnus &
 alten Troya wol zegleichen. Derselb Brutus hat (als sie sagen) geporn drey sūne. Lotrinum Albanum vnd Cā
 brē. die habē erstlich dise innsel vñ sich geteylt. vñ Lotrino als dē eltern ist & halbreil gefallē vñ nach ime lothria ge
 nat wordē. vñ man sagt dz die stat Lundinū nochmals darinn sey. die von kausflewte vñ mit hädtrung vñ gewer
 be gar fast besucht werd. darinn nochmals die konig vnd fürsten zu engellāt vñ die ratgebē des volcks mitsampt
 den kausflewten oft zesamen komen. Vnd Albaneto wardt der vierd teyl der innseln vñ albania nach ime geheisse
 die wirdt yezo Scotia oder schotten land genant. vnd ist der ober teyl gegen mitternacht mit kleinen flüssen. vnd
 einem berg von engelland vndercheiden. Aber Cambri dem dritten sun gesiel Cambria yezo Tyle genant ein innsel
 zwischen mitternacht vnd dem nidergang gelegen. vnd die letst auß den die von den rōmern erkant worden. weñ
 sich die sun in sumer wendet so ist daselbst kein nacht. vnd zu wintterlicher sunwendung kein tag. Der grösst
 teyl diser innseln ist fruchtreich. vñ an vihe. gold. silber vñ eyen habehaftig. vnd dannen herantz werdē gebracht
 rawhe war. vihe. thier. vnd die aller geschicktesten iaghund. Dise innsel ist mit vil nit vnedeln innseln vmbgeben. der
 selben eine ist Hibernia die sich in der grösse engelland nehnet. vnd douon mit einē kleinē meer vndercheidet. Da
 vmb siud auch gelegen die kleinen innseln Orchades. Der heilig babst Gregorius der ander hat durch ettwieul da
 selbthin geschickt man bewerts lebens zn erst engelland zum glawben bekert. vnd vil konig darinn habē darnach
 in wunderzaichen geleuchtet. do sind auch vil vnd groß flüss. vñnd auch darzu vil vñnd mancherlay metals.

Engelland oder Britannia

